

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 21 | 2022 • 6. Dezember 2022

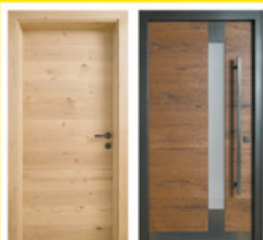
Kreativität aus Holz!



Tischlerei Praxmarer GmbH
6444 Längenfeld - Huben 95
Tel. 05253 / 5519
www.praxmarer.com

Benjamin Gabl
aus Wald hat als
freischaffender
Bildhauer seine
Passion gefunden
Seite 26

Foto: Eiter



TÜREN
WOCHEN

Schauen Sie
vorbei, es
lohnt sich!

Gewerbepark 12 | 6460 Imst
www.krismmer-imst.at
Tel. 05412 61665

Krysmer
türen

Reca
Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst - Fabrikstraße 9 • Tel.: 05412 / 66 888 - office@reca.at

astri
Tradition die passt®
Öffnungszeiten am 08. Dezember:
10.00 - 17.00 Uhr

6430 Ötztal-Bahnhof | www.astri.at | ÖTZ
TAL



impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado), Meinhard Eiter (me), Friederike Hirsch (riki), Peter Leitner (pele), Irmgard Nikolussi (irni), Christian Novak (novi), Anna Praxmarer (prax), Nina Schrott (nisch), Johanna Tamerl (jota), Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 20. Dez. 2022**



Informativ, spannend und emotional. So empfanden die zahlreichen Besucher im voll besetzten Gemeindesaal von Längenfeld die Veranstaltung „Treffpunkt Wirtschaft & Sport“, die unter dem Motto „Visionen kennen keine Grenzen“ hochinteressante Vorträge bot. Sowohl Peter Brezinschek, Chefanalyst von Raiffeisen Research, als auch der Behindertensportler Thomas Geierspichler boten den Zuhörern interessante Fakten und motivierende Geschichten.

- 1 Die Aufsichtsräte der Raiffeisenbank Längenfeld **Daniel Brugger**, **Ralph Schonger** und **Werner Klotz** freuten sich über eine sehr gut besuchte Kundenveranstaltung.
- 2 Der Pitztaler Bankvorstand **Andy Eiter** aus Wens und der Obmann des Radsportvereins URC Ötztal, **Karl Riml** aus Sölden, diskutierten über erfolgreiches Sponsoring im Sport.
- 3 **Egon Neururer** aus St. Leonhard

- im Pitztal, der Längenfelder Bürgermeister **Richard Grüner** und Ex-Raika-Chef **Martin Santer** waren von der Veranstaltung begeistert.
- 4 **Klemens Gstrein**, Paralympiasieger, und Motivator **Thomas Geierspichler**, Dorfchef **Richard Grüner** sowie **Hannes Gstrein** und **Daniel Fender** diskutierten auch nach dem offiziellen Teil noch angeregt weiter.
- 5 Die Marketing-Expertin **Claudia Giner** führte als Moderatorin charmant und höchst kompetent durch das Programm.
- 6 Psychotherapeutin **Tanja Grüner** genoss das intellektuelle Gespräch mit **Daniel** und **Paul Pienz** aus Oetz.
- 7 Drei waschechte Ötztaler: **Walter Santer**, Bankvorstand **Florian Klotz** und **Robert Ennemoser** fühlten sich im Kreis der Raiffeisen-Kunden pudelwohl.
- 8 **Sabine** und **Robert Schmid** aus Längenfeld unterhielten sich mit

- dem Bankberater **Philipp Kneisl** aus Sölden.
- 9 Gemütliche Runde beim Smalltalk: **Blanka** und **Thomas Scheiber**, **Carola** und **Bertram Schöpf** mit Tochter **Fabienne** sowie **Murat Satin**.
- 10 Die Längenfelder Bäuerinnen sorgten bei der gelungenen Veranstaltung für Speis und Trank und versprühten viel gute Laune.
- 11 Chefanalyst **Peter Brezinschek** referierte kurzweilig über brennende gesellschaftliche Themen und deren Auswirkungen auf die Finanzwirtschaft.
- 12 Vorstand **Daniel Fender** begrüßte im Namen der Raiffeisenbank Längenfeld die Gäste.
- 13 Musikkameraden unter sich: **Gottfried Ennemoser**, **Leonhard Holzknecht**, **Bernd Hausegger**, der Längenfelder Kulturreferent **Lukas Holzknecht** und **Andreas Grüner**.
- 14 Auch **Thomas Fiegl** und Dipl.-Ing. **Hugo Schöpf** aus Sautens waren von den Vorträgen begeistert.

Fotos: Raiffeisen Rudi Wyhli und Walter Hard

Engagierte Patin von Nikoläusen und Engeln

Die pensionierte Lehrerin Roswitha Benz organisiert in Roppen kirchliche Bräuche

Gut 40 Jahre war sie Lehrerin an der Hauptschule in Haiming. Geblichen ist der mittlerweile 67-jährigen Schulrätin Roswitha Benz die Liebe zu den Kindern. Die dreifache Mutter und fünf-fache Oma engagiert sich seit vielen Jahren in Roppen als Obfrau des Pfarrgemeinderates. Besonders wichtig ist ihr dabei die Gestaltung kirchlicher Rituale. Ihr Steckenpferd ist die Betreuung der Nikoläuse und deren Engel.

„Heuer gibt es endlich wieder Hausbesuche und auch einen Einzug des Nikolaus. Im Vorjahr ist diese Tradition dem Corona-Virus zum Opfer gefallen. Vor zwei Jahren haben wir einen digitalen Link mit einer Nikolaus-Botschaft ins Internet gestellt, den sich die Familien zu Hause runterladen konnten. Jetzt sind wir Gott sei Dank wieder live zu sehen“, freut sich Roswitha, die seit fast 30 Jahren die Weihnachtsbotschaft vom bärtigen Mann mit dem Stab organisiert. „Insgesamt stehen bei uns heuer vier Nikoläuse und sechs Engel im Einsatz. Sie werden am Nikolausabend in der Zeit zwischen 17 und 19.45 Uhr insgesamt in 50 Haushalten vorbei schauen. Die Besuche sind im 10-Minuten-Abstand getaktet“, verrät Benz.

Verlosung der Engel

Über die Jahre hat sich die ehemalige Pädagogin für Deutsch und Geographie eine genaue Checklis-



Roswitha Benz – im Bild mit einem neuen Gewand für einen ihrer Nikoläuse – organisiert in Roppen seit Jahrzehnten kirchliche Veranstaltungen. Foto: Eiter

te für den Ablauf erstellt. „Ab Mitte November läuft bei mir das Telefon heiß. Nach den Anmeldungen wird ein genauer Zonenplan für jeden der Nikoläuse erstellt. In das Bischofskleid schlüpfen durchwegs langjährige und erfahrene Papas. Mir ist wichtig, dass die Männer einen Bezug zu Kindern haben und ihre Auftritte als kirchliche Tradition verstehen. Unsere Nikoläuse loben die Kinder und dürfen nicht schimpfen“, betont Roswitha, die auch bei den Engeln ein eigenes Ritual eingeführt hat: „Die Mädchen, die den Nikolaus begleiten dürfen, werden in der Volksschule ausgelost. Kinder der zweiten Klasse sind beim Nikolaus-einzug bei der Kapelle im Ortsteil Löckpuit eingeteilt, bei den Haus-

besuchen kommen die Viertklassler zum Zug. Zudem gibt es bei uns auch für die Kindergartler eine eigene Veranstaltung im Wald, wo der Nikolaus mit einem Leiterwagen oder bei Schnee mit einem Schlitten die Geschenke bringt“, verrät die Organisatorin.

Freiwillige Helfer

Neben den Hauptakteuren stehen bei dieser Tradition auch viele weitere ehrenamtlich tätige Leute im Einsatz. Der Krampusverein spendiert die Geschenke, eigene Fahrer chauffieren die Nikoläuse und Engel von Haus zu Haus. Die notwendigen Kleider und die Ausstattung werden meist, wie zuletzt von den Ortsbäuerinnen, über Spenden finanziert. „Und bei mir zu

Hause stehen natürlich auch mein Mann Bernhard sowie die drei erwachsenen Söhne Thomas, Christian und Markus voll und ganz hinter dieser Sache“, freut sich die Pfarrgemeinderätin, die sich seit Jahren auch um die Aktion der Sternsinger im Dorf kümmert und gemeinsam mit Pfarrer Johannes Laichner das Pfarrgeschehen ständig aufs Neue belebt. „Heuer haben wir auch einen Kurs zum Binden von Palmlatten angeboten, der bei den Eltern und Kindern sehr gut angekommen ist“, erzählt Roswitha, die der Überzeugung ist, dass man auch im kirchlichen Bereich „ständig etwas auf die Füße stellen und den Leuten etwas bieten muss“.

Schreiben als Passion

Privat genießt die gebürtige Haimingerin das Leben an der Seite ihres Mannes, des ehemaligen ÖBB-Beamten Bernhard Benz. Neben der Betreuung ihrer Enkel, vier Buben und ein Mädchen, liebt Roswitha die Arbeit in ihrem Garten. „Mein großes Steckenpferd ist aber das Schreiben. Ich bin seit einigen Jahren im Redaktionsteam der Gemeindezeitung und verfasse dafür kirchliche Nachrichten und Portraits verdienter Bürger. Interviews führen, Geschichten recherchieren, Veranstaltungen organisieren und das Lesen von Biographien sind für mich echte Leidenschaften“, verrät Benz, die mehr als 40 Jahre lang als Lehrerin, wie sie sagt, ihren Traumjob ausüben durfte. (me)

IMMOBILIEN BEWERTUNG, BERATUNG & VERKAUF



Elke Ramsak
Verkauf International
T. +43 699 10001339
M. er@tirolrealestate.com

Ihre Ansprechpartner für Immobilien
im Tiroler Oberland und Außerfern.

**Wir suchen laufend Grundstücke, Häuser & Wohnungen
für vorgemerkte Kunden.**

Kostenlose Wertermittlung & Erstgespräche



Treten Sie mit uns in Kontakt,
wir beraten Sie gerne.

TIROLREALESTATE.COM



Klaus Venier
Immobilientreuhänder
Venier Immobilien GmbH
T. +43 664 1635187
M. kv@tirolrealestate.com

Kinderbuchautorin liebt auch Serienmörder

Riki Hirsch aus Sautens macht aus „Wortfetzen“ einfühlsame und schaurige Gedichte

Schon in der Volksschule hat sie davon geträumt, irgendwann ein Buch zu schreiben. Mittlerweile ist sie 55 Jahre alt, hat ein bewegtes Leben hinter sich und auch bereits zwei Druckwerke aufgelegt. Das erste war ein Bilderbuch für Kinder mit dem Titel „Petrus und das Wetter“. Ihren Gedichtband „Eher schaurig als traurig“ hat sie dieser Tage bei einer öffentlichen Lesung präsentiert. Und dabei auch Einblick in die dunkle Seite ihrer Gedanken gegeben. „Ich habe ein Faible für menschliche Abgründe und befasse mich mit dem Seelenleben von Killern“, verrät Friederike Hirsch, die alle als „Riki“ kennen.

„Wenn ich noch einmal auf die Welt kommen würde, wäre Profiler mein Traumberuf. Täter über ihre Psyche zu erforschen und zu überführen, stelle ich mir unglaublich

spannend vor“, sagt die freiberufliche Redakteurin, die auch regelmäßig für das Magazin impuls schreibt. Bei ihren düsteren Gedichten wird sie vom Tod inspiriert. „Angefangen hat das, als im Jahr 2015 meine geliebte Mama verstorben ist. Zuerst wollte ich über ihr berührendes Leben einen Roman schreiben. Geworden sind es dann einzelne Satzketten, die ich allmählich in lyrische Texte umgewandelt habe. Die Erscheinung dieses Buches, das so wie der Kinderbildband im deutschen Zweibelberg Verlag erschienen ist, war für mich das Produkt einer gelungenen Trauerarbeit“, erzählt Riki, die trotz ihres Hangs zu Bluttaten selbst ein langes Leben anstrebt. „So zwischen 90 und 100 Jahre alt möchte ich schon werden“, schmunzelt die Örtzalerin.

Ein turbulentes Leben

Tiefsinnige lyrische Gedichte zu

schreiben, ist wohl nur Menschen vorbehalten, die einiges erlebt haben. Die bisherige Biographie von Friederike Hirsch ist jedenfalls ziemlich turbulent. Nach der Volksschule in Sautens und der Hauptschule in Ötz hat sie in Innsbruck maturiert. Danach in Wien Publizistik, Politik, Kommunikationswissenschaften sowie später auch Soziologie studiert. Da sie schon mit 21 Jahren Mutter ihres Sohnes Hendrik wurde, gab sie ihr Studium zwei Prüfungen vor der Magisterarbeit auf und kehrte nach Tirol zurück. Dort arbeitete sie beim ORF und bei Antenne Austria als Radiojournalistin, später als Kellnerin beim Minigolf-Cafe in Sautens, dann als Berufsberaterin beim Arbeitsmarktservice Imst und nach der Geburt ihrer Tochter Jacqueline viele Jahre als Leiterin des Obdachlosenheimes Alexihaus in Innsbruck. „Nach einem Burnout samt not-

wendiger Auszeit wechselte ich dann über McDonalds zum Burger King nach Ischgl. Diese Arbeit hat mir sehr gut gefallen, mich aber letztlich leider wieder in ein Belastungssyndrom getrieben“, schildert Riki offen ihre sehr bewegte Berufslaufbahn.

Alternativ & bürgerlich

Seit dem Tod ihrer Mama wohnt Friederike mit ihrem Ehemann Rene, der ihren Familiennamen angenommen hat, im gut 200 Jahre alten Elternhaus in Sautens. Dort tut sie das, was sie immer schon gern getan hat: Schreiben. Für ihre Arbeit als freie Journalistin hat sie ein Motto eines ihrer Lehrmeister zum Leitsatz gemacht. „Die Geschichten liegen auf der Straße. Und es gibt keinen Tag, der keine Story liefert, hat mir einst der ehemalige ORF-Journalist Andreas Thaler gesagt“, erinnert sich die Sprachverliebte

Edel speisen im Restaurant „Bergwerk“ im Pitztal

Wer nach einem tollen Skierlebnis im Pitztal das Besondere sucht, um den Tag genussvoll ausklingen zu lassen, ist im Restaurant Bergwerk richtig: Das urig-gemütliche Lokal heißt nicht nur „Bergwerk“, sondern wurde von der Familie Alexandra und Willi Rainer auch wie ein solches eingerichtet.

Ab sofort ist das außergewöhnliche Restaurant unter der neuen Führung von Verena und Tobias wieder von Mittwoch bis Montag ab 16 Uhr geöffnet und bietet seinen Gästen Köstlichkeiten aus Küche und Keller. Die umfangreiche Speisekarte und das große Getränkeangebot lassen keine Wünsche offen.

Die Gäste erwartet aber nicht nur ein Gastronomie-Erlebnis mit Klassikern der heimischen und



internationalen Küche. Es ist auch die Atmosphäre, die Jung und Alt begeistert. Dieses besondere Ambiente hat seinen Ursprung in der Tiroler Bergbaugeschichte: 27 Jahre lang schuftete Peter Rainer aus Ridnaun,



Das urig, gemütliche Lokal im Pitztal

Tobias Beisteiner
Plangeroß 45 · 6481 St. Leonhard
Tel. +43 681 8444 6751
info@bergwerk-pitztal.at
www.bergwerk-pitztal.at

Vorfahre der Gründerfamilie, unter schwersten Bedingungen im Bergwerk Schneeberg im Südtiroler Ridnauntal, um seine Familie zu ernähren. In Erinnerung daran entstand die Idee, das Restaurant im Stil eines Bergwerks einzurichten. Heute ist das Lokal ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und Gäste – „fahren auch Sie ein“ in das Bergwerk von St. Leonhard und reservieren Sie einen Tisch unter www.bergwerk-pitztal.at



eurogast

Grisseemann

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER
FÜR GASTRONOMIE, HOTELLERIE
& GROSSVERBRAUCHER.

grisseemann.at

Das Team um Verena und Tobias sucht
für die kommende Saison noch

KELLNER*INNEN.

Bewerbungen unter +43 681 8444 6751,
info@bergwerk-pitztal.at

an ihre frühen Zeiten als Journalistin. Noch viel mehr geprägt hat sie ihr von Neugier und gesellschaftspolitischem Engagement geprägtes Leben. „Während meines Studiums war ich grün-alternativ und habe an Demos und Aktionen teilgenommen. Später habe ich in Innsbruck für die Kommunisten als Gemeinderätin kandidiert. Dann als ich Mutter geworden bin, habe ich auf Haus, Küche und Kinder geschaut und ein stinknormales bürgerliches Leben geführt. Alles zusammen hat im jeweiligen Moment gut gepasst. Ein wenig unbequem und unangepasst bin ich bis heute geblieben. Aber anketten oder mich irgendwo ankleben, um damit die Welt zu verbessern, würde ich mich nicht mehr“, lacht die mittlerweile drei-

fache Oma, deren Mama einst Wirtin im legendären „Schleicherlöchl“ in Telfs war. „Ich bin ein Gasthauskind, halb Deutsche und halb Öztalerin. Also eine mehrfach Verwurzelte mit ein wenig Widerspenstigkeit in der Heimatliebe.

Aber es ist gut, so wie es ist“, sagt Riki, deren Gedichtband man unter friederike.hirsch@a1.net ab sofort bestellen kann. (me)

Schreiben ist ihr Leben. Die freiberufliche Journalistin Friederike Hirsch hat neben unzähligen Zeitungsartikeln und Radiobeiträgen auch ein Kinderbuch und einen Gedichtband verfasst.

Foto: Eiter





Erlebnis-Werkstattl
SAISONALE DEKORATIONEN





Weihnachts- Zauber

im ERLEBNIS-WERKSTATTL OETZ

Einzigartige Weihnachtsgeschenke oder zauberhafter Christbaumschmuck gesucht? Besuchen sie unsere einzigartige Weihnachtsausstellung in Oetz! Täglich für sie geöffnet.





6433 OETZ Hauptstraße 77 www.erlebniswerkstattl.at TÄGLICH 9.00-18.00 Auch an allen Sonn- und Feiertagen.

Hallenbad und Zugspitzsaal belasten Budget

Gemeinde und Tourismusverband retten Hallenbad Ehrwald über die Wintersaison

Infrastrukturprobleme beschäftigen die Verantwortlichen in der Zugspitzgemeinde in besonderem Maße. So ist zum Beispiel die Sanierung des Zugspitzsaals in vollem Gang und um die Zukunft des Hallenbades gibt es Diskussionen beinahe ohne Ende.

Eine besondere Konstellation in der Gemeinde unter dem Wetterstein macht die Probleme auch nicht gerade einfacher. Der Tourismusverband Tiroler Zugspitz Arena (TZA) und die Gemeinde Ehrwald sind mit jeweils 50 Prozent über die Freizeitbetriebe Tiroler Zugspitze GmbH & Co. KG (ehemals Ehrwalder Erschließungsgesellschaft) an beiden Einrichtungen beteiligt. Dazu gehören ebenfalls noch der Eislaufplatz, die Kletterhalle und die Tennishalle.

Hallenbad mit hohen Kosten

Das Hallenbad ist das größte der Sorgenkinder. Der prognostizierte jährliche Betriebsabgang bei der in die Jahre gekommenen Anlage



Im Zugspitzsaal in Ehrwald sind derzeit Bauarbeiten im Gang.

treibt den Verantwortlichen die Sorgenfalten ins Gesicht. Der Fehlbetrag liegt voraussichtlich bei 800.000 Euro. Er muss von beiden Seiten zu gleichen Teilen getragen werden. Man dachte schon ganz konkret an eine Schließung der Einrichtung, entgegen der Visionen um einen geplanten Neubau, für den an die 20 Millionen aufgebracht werden müssten. Da-

für wurde der Gemeinde von der Behörde die Genehmigung verweigert. Nun war guter Rat teuer. Leicht machten es sich die Zuständigen nicht. Dann fiel die Entscheidung.

Das Bad wird diesen Winter wieder aufsperrt. Basierend auf einem Gemeinderatsbeschluss erklärte sich auch der Tourismusverband bereit die Entscheidung der Ge-

meinde mitzutragen. Somit ist der Tourismus mit im Boot. „Wir planen mit einer verkürzten Saison bis März 2023“, erklärt dazu Bürgermeister Markus Köck. Die Öffnung gelte nur für das Bad, die Sauna bleibt zu. Sie sei angesichts der enorm gestiegenen Energiekosten im Betrieb einfach viel zu teuer. Auch allfällige Sanierungs- bzw. Modernisierungspläne sind vorerst adacta gelegt. „In Zukunft wird es aufgrund der allgemeinen Situation wohl eher um das Verwalten als um das Gestalten gehen“, meint ein vorsichtiger Bürgermeister Markus Köck mit einem Blick auf die kommenden Jahre.

Zugspitzsaal Sanierung

Etwas anders läuft es beim zweiten Gemeinschaftsprojekt, dem ebenfalls in die Jahre gekommenen Zugspitzsaal. In der kommenden Wintersaison soll er in neuem Glanz erstrahlen. Er wurde von Grund auf saniert, vom „Alten“ blieb wenig übrig. Was blieb, ist die Raumaufteilung.

Die beiden Teilhaber, Gemeinde und Tourismus, müssen für den neuen Saal tief in die Tasche greifen, tiefer als ursprünglich geplant. Die allgemeine Entwicklung hat erhebliche Mehrkosten verursacht. Zu den anvisierten Kosten von 2,4 Millionen kamen noch einmal 1,2 Millionen Euro dazu, um die enormen Kosten zu decken. Ein Teil der Mehrkosten entfällt aber auch auf Dinge, die eigentlich nicht vorgesehen waren, zum Beispiel auf die neue Fußbodenheizung.

Daneben bekommt der Zugspitzsaal eine neue Bühnentechnik, eine neue Lüftung, neue Türen, die gesamte Elektrik wird erneuert. Auch die WC-Anlagen sowie die Küche sind nun neu. Das war jetzt dringend notwendig. Der Zugspitzsaal war arg in die Jahre gekommen. Zwar hätte aus Sicht der Touristiker ein neues Hallenbad mehr Bedeutung. Da dieses jedoch vorerst nicht finanziert werden kann, wurde der Fokus zwischenzeitlich auf den Zugspitzsaal gelegt.

Start-Ziel-Sieg des neuen Dorfchefs

Markus Köck ist der neue Bürgermeister der Gemeinde Ehrwald. Er erhielt mit seiner Liste als Quereinsteiger viel Zustimmung und kann nun mit einer absoluten Mehrheit an die Arbeit gehen. Markus Köck feiert einen Erdbebensieg in der Zugspitzgemeinde und will mit seinem Team „Ehrwald Eins“ Politik für und mit der Ehrwalder Bevölkerung machen.

Der 51-jährige Bankangestellte hat sich den Einstieg ins Rennen um das Amt nicht leicht gemacht. Seit gut zwei Jahrzehnten hat er sich in den Agrargemeinschaften als Obmann und Stellvertreter engagiert und kennt daher Ehrwald bis ins Detail. Die Matura hat der „Banker“ am Privatgymnasium St. Rupert in Bischofshofen abgelegt und arbeitete als zertifizierter Anlage- und Wohnberater bei einem heimischen Institut.

Was waren nun seine Beweggründe den Schritt in die Gemeindepö-



Bgm. Markus Köck führt seit heuer die Geschicke der Gemeinde Ehrwald.

litik zu tun? „Gestalten und die eigenen Fähigkeiten einzubringen, war und ist für mich selbstverständlich. Neben meiner Arbeit in den Agrargemeinschaften bin ich auch seit vielen Jahren bei vielen anderen Vereinen und Institutionen engagiert und durfte viele Projekte, bei denen Verhandlungsge-

schaft, aber auch Kompromissbereitschaft und Zusammenarbeit auf Augenhöhe gefragt waren, begleiten und umsetzen. So möchte ich es weiter halten.“ Für ihn war also die Zeit reif, mit einem starken Team an seiner Seite, Verantwortung zu übernehmen.

Dass ihm das so bravours gelang überraschte ihn dann doch und bewies ihm den großen Zuspruch aus der Bevölkerung. Die Gemeinderatsliste „Ehrwald eins“ sollte nach seinen Intentionen vor allem positive Veränderungen für das Dorf am Wetterstein bewirken. Zu den Zielen gehören: leistbares Bauen und Wohnen, Kinder- und Seniorenbetreuung, Qualitätstourismus und Naturschutz. „Ein schonender Umgang mit unserer Natur, mit Boden und den Agrargütern sind für mich selbstverständlich. Nicht zu haben bin ich für Großinvestoren-Modelle, illegale Freizeitwohnsitze und Grundspekulationen“ erklärt er dezidiert.

Krippenverein Loisachtal feiert Jubiläum



Vereinsobmann Hans Mader mit seiner viel bestaunten Wurzel-Krippe.

„In jedem Haus im Ort eine selbstgebaute Krippe. Das wäre mein Wunsch“, formulierte Hans Mader sein Ideal. Der Obmann des Krippenvereins Loisachtal meint diesem Ideal immer näher zu kommen. Weit über 100 der Kleinode aus den Händen fleißiger Kursbesucher zieren ja schon die Wohnzimmer der Gemeinden im Zwischentoren. Der Verein besteht seit einem Vierteljahrhundert.

„Zweimal in der Woche treffen wir uns für gute drei Stunden in unserer Werkstatt im Schulgebäude von Lermoos“, weiß „Oberkrippeler“ Hans Mader zu berichten. Im Jahre 1995 gründeten begeis-

terte Krippeler durch die Initiative von Baumeister Walter Bader den Krippenverein Loisachtal. Er umfasst die drei Dörfer Lermoos, Ehrwald und Biberwier. Zurzeit besteht der Krippenverein Loisachtal aus rund 80 Mitgliedern. Untergebracht ist der Werkraum des Krippenvereins im Untergeschoss der Volksschule Lermoos. Dieser Raum wurde von der Gemeinde Lermoos zur Verfügung gestellt. Als Obmann fungiert seit Anfang an Hans Mader. Stolz sind die Krippeler auf ihre riesige Dorfkruppe, die in vier Szenen das Geschehen von vor 2.000 Jahren in Erinnerung ruft. Die

Verkündigung, die Geburtsszene, bestehend aus der Hl. Familie, einem Engel und drei Hirten wurden vom Bildhauermeister Mario Gasser aus Ehrwald geschaffen. Gebhard Arzl aus Weissenbach, in Krippenkreisen als Fass- und Hintergrundmaler bestens bekannt, fasste die Figuren und umschloss Berg und Figuren mit einem stimmungsvollen Hintergrund. Danach die Heiligen Drei Könige und den Auszug aus Ägypten. Die Krippe im Ausmaß von 3,50 x 1,90 m findet einen würdigen Aufstellungsplatz gegenüber der Pfarrkirche und ist zum Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste in der Weihnachtszeit geworden. Sie sollte nicht nur ein Schaustück von Kunst und gekonnter handwerklicher Ausführung sein, sondern vor allem den Betrachter zur zentralen Aussage der Krippe hinführen. Bis „Lichtmess“ ist die Großkruppe noch zu bewundern. In Lermoos ist außerdem die einzige Fastenkruppe des Außerferns zu bewundern. Die von Anton und Marga-

rethe Hundertpfund kunstvoll gefertigte und liebevoll gestaltete Fastenkruppe zeigt biblische Osterszenen: vom Gebet am Ölberg und der Kreuzigung bis hin zur Auferstehung. Die gegenüber der Lermooser Kirche im Schaukasten ausgeteilte Krippe wird während der Fastenzeit bis zum Osterfest zu sehen sein. Nun steht aber bald die Weihnachtskruppe im Ortszentrum im Vordergrund.

Jubiläumsausstellung

Anlässlich des Jubiläums 25 Jahre Krippenverein Loisachtal findet im Gemeindesaal Biberwier eine Krippenausstellung statt.

Eröffnung ist am

Freitag, 9. Dezember, um 19 Uhr mit musikalisch Umrahmung und Segnung der ausgestellten Krippen.

Weitere Öffnungszeiten:

Samstag, 11.12.: 10 – 20 Uhr

Sonntag, 12.12.: 10 – 18 Uhr.

Unter den Besuchern werden eine Schneekrippe und eine Krippe im orientalischen Stil verlost.

Neues Siedlungsgebiet

Ein ehemaliger Holzlagerplatz in Ehrwald hat sich zu einem schönen Wohngebiet gemauert. Etwas oberhalb des Ortes im Bereich zur Zufahrt nach Obermoos zur Zugspitzbahn kommen vor allem Einheimische in den Genuss von kleinen Grundstücken, die ein halbwegs erschwingliches Bauen noch ermöglichen. Bald werden dort 17 neue schmucke Eigenheime entstehen. Der Siedlungsbereich wächst also. Das Interesse an den Grundstücken war groß. 120 Euro kostete der Quadratmeter.

Der für Ehrwalder Verhältnisse günstige Preis war möglich, da die Fläche der Gemeindeguts-Agrargemeinschaft gehört, somit der Gemeinde. Die Bewerber hatten

aber strenge Voraussetzungen zu erfüllen. Ehrwalder Bürger hatten Vorrang, ein Arbeitsplatz im Ort über lange Zeit musste nachgewiesen werden, es gilt ein zeitlich begrenztes Veräußerungsverbot. Damit will man dem Entstehen von Zweitwohnsitzen entgegenwirken. Welches Grundstück die Bewerber letztendlich das ihre nennen durften, oblag dem Losglück. Im Zuge einer Gemeinderatssitzung wurden die Plätze mit Grundflächen zwischen 420 und 460 Quadratmeter zugelost. „Wir sind stolz, dass es wieder gelungen ist, Interessierten zu unseren Bedingungen Bauland zur Verfügung stellen zu können“, meint dazu Bürgermeister Markus Köck.

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgrieseder

Edelbrände & Liköre
aus eigener Erzeugung
finden Sie in unserer

**SCHNAPS- &
WEINBOUTIQUE**

Reinhard-Spielmann-Straße 2
6632 Ehrwald



GESCHENKE, DEKORATION & SOUVENIR

Silke Häring
Hauptstr. 12
6632 Ehrwald
+43 664 503 153 8
silke@haering-kontakt.de
www.griasdi-ehrwald.at

**AN
GER
ER**

planung
vom
baumeister

Ing. Michael Angerer
6600 Reutte T +43 676 72 100 96
www.baumeister-angerer.at



**Raiffeisen
Meine Bank**



Geschenke für jeden Anlass im „Griaß di“

Unzählige Geschenkideen und Dekorationsartikel aus Holz oder Glas; darüber hinaus pfiffige Wanduhren aus Holz sowie Schmuck, Naturkosmetik und stilvolle Souvenirs bietet Silke Häring in ihrer Geschenkboutique „Griaß di“ an der Hauptstraße in Ehrwald.

Das kleine Geschäft ist nach einem erfolgreichen Umbau nun wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet (Di – Fr 9.30 – 12 und 15 – 18 Uhr; Sa 9.30 – 12.30 Uhr).

Wer also auf der Suche nach Inspirationen für ein schöneres Zuhause ist, nach außergewöhnlichem Schmuck oder einfach nach einem Geschenk, das von Herzen kommt, wird im „Griaß di“ von Silke Häring garantiert fündig.

Weitere Infos unter:
www.griasdi-ehrwald.at



Fotos: privat

Jean Paul eröffnet die Wintersaison 2022/23 in Ischgl



Mit rund 13.000 Fans eröffnete Ischgl die Wintersaison 2022/23. „Mister Dancehall“ Jean Paul konnte mit seinen bekannten Hits wie „Get Busy“, „Got 2 Luv U“, „She Doesn't Mind“ oder „I'm Still in Love with You“ dem Publikum so richtig einheizen.

- 1 Obmann des Tourismusverbandes **Alexander von der Thannen**, Landesrat **Mario Gerber** und **Alfons Parth** zeigten sich sehr erfreut vom gelungenen Saisonauftakt mit Jean Paul.
- 2 Fleißig im Einsatz sind auch **Iveta Gajdosova** und **Marta Mangas**. Sie beide sind Mitarbeiterinnen der neuen Silvretta Therme, die am 8. Dezember in den Probetrieb startet.
- 3 Bürgermeister **Werner Kurz** mit **Benjamin Ladner** und **Verena Ladner** konnten das Konzert mitverfolgen und zeigten sich zufrieden, dass es wieder eine normale



- Wintersaison gibt.
- 4 **Thomas Hackl** ist selbst DJ und bei einem solchen Anlass natürlich mit dabei. Er war auch für die Heizung und angenehmen Temperaturen im Pressezelt verantwortlich.
- 5 **Michaela Schmid-Gritsch** ist Mitarbeiterin der neuen Therme und konnte die Besucher in der VIP-Lounge bestens verköstigen
- 6 Die Security Firma G4S war für die Sicherheit am Festgelände zuständig. **Mario Glantschnig** war im

- vorderen Bühnenbereich im Einsatz.
- 7 Vorstand der Silvretta Bahnen **Günther Zangerl** und Aufsichtsratsvorsitzender **Jürgen Kurz** blicken positiv in die Wintersaison und können mit neuem Angebot wie der Silvretta Therme aufwarten.
- 8 **Claudia Jehle** ist in Ischgl für die Presse und der Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Sie konnte die Journalisten und Medienvertreter

- bestens betreuen.
- 9 **Saskia Schweiger** ist die Direktorin für Marketing und Kommunikation. Das legendäre Opening in Ischgl wird heuer wieder in unterschiedlichen Medien und Marketingkanälen bespielt. Dabei ist auch Hotelier **Christoph Mallaun** aus See.
- 10 Auch Tirols neuer Landeshauptmann **Toni Mattl** ist natürlich wie alle Jahre in seiner Nachbargemeinde beim Opening mit dabei.

Fotos: Rundl

Dachbox, Skiträger oder die Ski im Auto?

Der Skitransport hat seine Tücken

Im Winter wird das Autodach zu einer beliebten Ladefläche für die Skiausrüstung. Diese Art des Transports von Pistenutensilien birgt aber auch einige Gefahren und Risiken. Wenn man nachfolgende ÖAMTC-Tipps beherzigt, steht einem ungetrübten Skivergnügen nach einer reibungslosen Anreise in das Skigebiet aber nichts im Wege.

„Der optimale Platz für Ski und Skistöcke wäre eigentlich der Kofferraum. Allerdings nur, wenn sie quer zur Fahrtrichtung und getrennt von den Mitfahrenden Platz finden“, erklärt ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl. Jede Dachlast wirkt sich wiederum negativ auf das Fahrverhalten eines Autos aus und der erhöhte Schwerpunkt kann bei Kurvenfahrten und beim Bremsen deutlich spürbar sein, egal ob mit Skiträger oder Dachbox. „Die Verteilung des Gewichts nach unten hat positiven Einfluss auf die Fahrodynamik der Autos“, sagt der ÖAMTC-Experte. Zwar sind die Skier in den vergangenen Jahren zusehends kürzer geworden, dennoch ist es meistens unmöglich diese im Kofferraum eines Fahrzeuges unterzubringen. Vor allem dann, wenn man nicht alleine unterwegs ist und daher mehr als ein Paar Ski zu verstauen hat.

„Für den Transport am Dach empfiehlt sich jedenfalls eine Dachbox, da sie einige Vorteile hat“, weiß

Kerbl. „Vor allem der bessere Schutz der Ausrüstung ist ein Argument für eine Box.“ Insbesondere bei der Verwendung einer Dachbox kann das Fahrverhalten des Autos durch die richtige Beladung beeinflusst werden: „Schwere Pistenutensilien sollten möglichst weit unten und nah zur Mitte hin verstaut werden“, hält Kerbl fest.

Ebenfalls relevant für die Sicherheit: die Verwendung einer Dachbox und eines dazugehörigen Trägersystems mit Gütesiegel. Der Anschaffungspreis einer Dachbox ist zwar um einiges höher als jener für herkömmliche Skiträger, dafür punktet die Dachbox aber auch noch in anderen Bereichen: Größeres Ladevolumen, besserer Diebstahlschutz sowie die Möglichkeit Kleinteile wie etwas Skischuhe unterzubringen, sprechen eindeutig für eine Dachbox.

Da alle Lasten auf dem Autodach aber einen Mehrverbrauch an Sprit verursachen, empfiehlt der ÖAMTC Dachboxen oder Skiträger bei Nichtgebrauch vom Fahrzeug abzumontieren.



Die Dachbox hat ...



... gegenüber dem Skitransport im Auto einige Vorteile.

Fotos: ÖAMTC

DER NEUE RENAULT MEGANE E-TECH 100% electric



4 Jahre Wartung inklusive*
Im Leasing mit Fixzins um € 215,-**
Bis zu 470 km Reichweite*

1) Angebot für Privatkunden bei Kauf eines Neuwagens bis 31.12.2022 der Modelle Clio, Captur (exkl. Plug-In Modelle), Megane (exkl. Plug-In Modelle), Arkana, Megane E-Tech electric und Kangoo PKW. Der Service Vertrag gilt für die Laufleistung von 48 Monaten und 80.000 km. Es gilt das zuerst Erreichte. Bei Vertragsänderungen kann es zu Differenzzahlungen kommen. 2) Berechnungsbeispiel: Megane E-Tech 100% electric Equilibre EV40 130hp boost charge, monatliche Rate: € 215,-, Barzahlungspreis inkl. USt, NoVA, Modellbonus und Finanzierungsbonus € 37.690,-, Gesamtleasingbetrag € 26.455,-, Laufzeit 48 Monate, Kilometerleistung 10.000 km p.a., Anzahlung € 11.236,-, Restwert € 21.441,-, Bearbeitungsgebühr € 490,-, Vertragsgebühr € 162,-, fixer Sollzinssatz 4,99%, effektiver Jahreszins 5,74%, Gesamtbetrag € 31.923,-. *Homologierte Reichweite (km) laut WLTP, gemischter Zyklus. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos. Stromverbrauch von 16,1 - 15,5 kWh/100 km, homologiert gemäß WLTP.

renault.at

ARKANA E-TECH FULL HYBRID 4 Jahre Wartung inklusive**



Im Leasing mit Fixzins um € 190,-**

1) Angebot für Privatkunden bei Kauf eines Neuwagens bis 31.12.2022 der Modelle Clio, Captur (exkl. Plug-In Modelle), Megane (exkl. Plug-In Modelle), Arkana, Megane E-Tech electric und Kangoo PKW. Der Service Vertrag gilt für die Laufleistung von 48 Monaten und 80.000 km. Es gilt das zuerst Erreichte. Bei Vertragsänderungen kann es zu Differenzzahlungen kommen. 2) Freibleibendes Angebot von Renault Financial Services (im Geschäftsbereich der RCI Banque SA Niederlassung Österreich), gültig nur für Verbraucher bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Berechnungsbeispiel: ARKANA Techno E-Tech Full Hybrid 145, monatliche Rate: € 190,-, Barzahlungspreis inkl. USt, NoVA, Modellbonus und Finanzierungsbonus € 32.870,-, Gesamtleasingbetrag € 23.009,-, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung 10.000 km p.a., Anzahlung € 9.861,-, Restwert € 19.893,-, Bearbeitungsgebühr € 490,-, Vertragsgebühr € 168,-, fixer Sollzinssatz 4,99%, effektiver Jahreszins 6,3%, Gesamtbetrag € 26.900,-, Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos. Kombiniertes Verbrauch: 6,1-4,8 l/100km, CO₂-Emissionen 138-108g/km, homologiert gemäß WLTP.

renault.at

AUTOHAUS

**RUDOLF
NEURAUTER**
STAMS-MÖTZ



Tel. 05263/6410
www.neurauter.info
office@neurauter.info



CRAFTED IN JAPAN

DER NEUE MAZDA CX-60 PLUG-IN HYBRID



Mazda CX-60 Plug-In Hybrid – Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 1,5 Liter/100 km und 23 kWh Strom/100 km. CO₂-Emissionen: 33 g/km. Werte sind Mittelwerte für Kraftstoff- und Stromverbrauch bei durchschnittlichem Nutzungsprofil und täglichem Laden der Batterie. Symbolfoto.

6

JAHRE

MAZDA
GARANTIE

**AUTOHAUS
KRISSEMER**

HAUPTSTRASSE 71
6464 TARRENZ
TEL. 05412/64111
WWW.KRISSEMER.MAZDA.AT

Unfallrisiko steigt in der dunklen Jahreszeit

Im Herbst und Winter wird der tägliche Arbeits- bzw. Schulweg bei Dämmerung und Dunkelheit zurückgelegt. Die dunkle Jahreszeit mit schlechten Sichtverhältnissen, teils noch verschlimmert durch Nebel oder Regen, ist besonders herausfordernd für alle Verkehrsteilnehmer:innen – eine erhöhte Vorsicht ist daher unerlässlich.

„Zwischen Oktober und Jänner ist der Anteil an Unfällen mit Fußgänger:innen am Gesamtunfallgeschehen deutlich höher als in den restlichen Mona-

ten des Jahres“, weiß ÖAMTC-Verkehrstechniker David Nosé. Die Statistik zeigt deutlich, dass über den Tag verteilt die meisten Unfälle mit Fußgänger:innen zwischen 17 und 18 Uhr passieren – im Herbst und Winter ist es zu dieser Uhrzeit bereits dämmerig und dunkel.

Für Fußgänger:innen sind helle Kleidung und optimalerweise Reflektoren sinnvoll, um frühzeitig gesehen zu werden. Dunkel gekleidete Personen sind bei schlechter Sicht erst ab einer Entfernung von 30 m von Kfz-

Lenker:innen zu erkennen. Bei heller Kleidung verdreifacht sich die Entfernung auf bis zu 90 m. Reflektoren erhöhen die Erkennbarkeit auf eine Entfernung von rund 130-150 m. „Auch für Sportler:innen und Hundebesitzer:innen, die für die Gassirunde unterwegs sind, steigern Reflektoren die Sichtbarkeit und senken das Unfallrisiko. Lenker:innen von Auto, Rad und Roller müssen unbedingt regelmäßig die Funktion und Einstellung der Beleuchtung kontrollieren. Und nicht nur bei schlechten Lichtverhält-

nissen gilt es aufmerksam und vorsichtig zu fahren und die Geschwindigkeit entsprechend anzupassen“, erklärt Nosé.

Der Mobilitätsclub sieht nicht nur alle Verkehrsteilnehmenden selbst, sondern auch die Behörden gefordert, die Infrastruktur im Sinne aller maximal sicher zu gestalten: Ausreichende Reflexion von Bodenmarkierungen und Verkehrszeichen sowie eine normgerechte Beleuchtungsqualität der Straßenbeleuchtung sind Grundvoraussetzung für ein sicheres Miteinander.



Ab sofort – jetzt zuschlagen!

**30 Jahre
Hyundai**

PROMPT
VERFÜGBAR!

inkl. GRATIS
Winterräder!*

Top ausgestattet mit intelligenten Technologien, Konnektivität, Klima, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Leichtmetallfelgen, u. v. m.

Hyundai i20 i Line Plus schon ab € 18.420,-** INKL. JUBILÄUMSBONUS!

Nähere Infos unter hyundai.at/30jahre-angebote

Autowelt Telfs
UNTERBERGER
// Faszination Auto

Wildauweg 1, 6410 Telfs
T.: +43 5262 66766-0
E.: info.telfs@unterberger.cc
denzel-unterberger-telfs.hyundai.at

HYUNDAI

* Aktion beinhaltet 4 gratis Winterkomplettreder mit Stahlfelgen ohne Radzierkappen. Ausgenommen Versionen i Line und N. ** 1.25 Benzin (B18POA). Aktion/Preis beinhaltet bis zu € 2.250,- Hyundai Jubiläumsbonus, versionsabhängig bestehend aus Hyundai-, Finanzierungs-, Versicherungs- und Eintauch-Bonus. Finanzierungs-Bonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Repräsentatives Beispiel für eine Leasingfinanzierung der Denzel Leasing GmbH: i20 i Line Plus (B18POA): Kaufpreis (inkl. NoVA, MwSt. und aller jeweils gültigen Boni): € 18.420,-, Anzahlung: € 5.526,-, Restwert: € 9.237,08, Bereitstellungsgebühr: € 184,20 (mitfinanziert), Bonitätsprüfungsgebühr: € 99,-, Laufzeit: 36 Monate, monatliche Rate: € 139,-, Sollzinssatz: 3,49% p.a. variabel, effektiver Jahreszins: 4,88% p.a., Rechtsgeschäftsgebühr: € 116,92, Gesamtfinanzierungsbetrag: € 13.078,20, Gesamtbetrag: € 19.982,80. Versicherungs-Bonus gültig bei Abschluss eines Hyundai-Versicherungs-Vorteils über GARANTA Versicherung-AG Österreich, bestehend aus KFZ-Haftpflicht, Kasko- und Insassenunfallversicherung, Mindestlaufzeit 36 Monate. Eintauch-Bonus gültig bei Eintauch eines Fahrzeugs, das mind. 6 Monate auf den Käufer zugelassen war. Preis/Aktion gültig für Kaufverträge mit Zulassung vom 01.11. bis 20.12.2022 (bis auf Widerruf) solange der Vorrat reicht, bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Die Reichweiten und Verbräuche können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Symbolabbildung. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Modellreihe i20: CO₂: 117 - 131 g/km, Verbrauch: 5,1 l - 5,8 l/100 km. (nach WLTP)

Jubiläumsbonus: € 750,- Hyundai-Bonus, € 500,- Finanzierungs-Bonus, € 500,- Versicherungs-Bonus und € 500,- Eintauch-Bonus.

Audi Gebrauchtwagen

plus



A3 Sportback 30 TFSI intense
EZ 03/2022, 8.500 km, 110 PS
€ 32.990,-¹



RS 3 Sportback 2.5 TFSI quattro
EZ 04/2016, 122.007 km, 367 PS
€ 44.990,-¹



A4 Avant 40 TDI quattro S line
EZ 05/2021, 9.720 km, 204 PS
€ 58.550,-¹



A4 Allroad 50 TDI quattro
EZ 01/2022, 15.075 km, 285 PS
€ 76.560,-¹



Audi A4 Limousine 30 TDI advanced
EZ 03/2021, 20.620 km, 136 PS
€ 37.990,-¹



Audi A4 Limousine 30 TDI advanced
EZ 02/2021, 28.900 km, 136 PS
€ 37.990,-¹



A6 Avant 50 TDI quattro Sport
EZ 02/2021, 14.007 km, 286 PS
€ 64.990,-¹



Q2 30 TDI intense
EZ 06/2022, 8.500 km, 116 PS
€ 37.990,-¹



Q2 35 TDI quattro intense
EZ 02/2022, 8.500 km, 150 PS
€ 44.990,-¹



Q2 30 TFSI intense
EZ 06/2021, 25.700 km, 110 PS
€ 25.740,-¹



Q2 35 TDI quattro S line
EZ 05/2021, 4.760 km, 150 PS
€ 46.980,-¹



Q3 45 TFSI quattro advanced exterieur
EZ 09/2021, 3.598 km, 245 PS
€ 59.970,-¹



e-tron 55 quattro 300 kW advanced
EZ 05/2021, 9.970 km, 215 PS
€ 79.980,-¹



SQ5 TDI quattro
EZ 04/2022, 8.500 km, 341 PS
€ 99.900,-¹



A-6460 Imst
Gewerbepark 6
Telefon +43 5412 62810
www.autohaus-falch.at

A-6511 Zams
Hauptstraße 13
Telefon +43 5442 62810

Bis zu € 1.000,- Porsche Bank Bonus² + € 500,- Versicherungsbonus² + € 1.000,- Eintauschgutschein³

¹Preis abzüglich individ. Händlernachlass inkl. USt. und NoVA. Stand 11/2022.

²€ 1.000,- Porsche Bank Bonus und € 500,- Versicherungsbonus eines über GW: Plus (Porsche Austria) importierten Gebrauchtwagens bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer KASKO über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Ausgenommen Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Der Bonus ist ein unverbindl., nicht kart. Nachlass inkl. USt. und NoVA und wird vom Listenpreis abgezogen. Aktion gültig bis 31.12.2022 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Stand 11/2022.

³Eintauschgutschein inkl. MwSt. bei Kauf eines Neu- oder Gebrauchtwagens wird der Eintauschwert Ihres Eintauschfahrzeugs um EUR 1.000,- erhöht. Aktion gültig bis 31.12.2022.



Dass die Kunststraße Imst auch in ihrer „Lightversion“ ein großer Publikumsmagnet ist, bewies die Eröffnung in der städtischen Hörmannngalerie am 25. November, die sehr gut besucht war. Auch heuer wird wieder das Konzept des individuellen Betrachtens von Kunst fortgesetzt. So sind die Besucher eingeladen, die 17 Stationen der Kunststraße in der Imster Innenstadt – von der Lang- bis zur Strelegasse – zu besuchen. Kunst im öffentlichen Raum sowie ein kleines Rahmenprogramm aus vier Veranstaltungen runden die Kunststraße, die bis zum 11. Dezember dauert, für heuer ab.

1 Dragoslav Jankovic begleitete Kunststraßenorganisatorin **Gabriella Schatz** zur Vernissage. **Christian Moschen** zeigt seine Kunstwerke in der Pfarrgasse 7.

2 Hannah Philomena Scheiber stellt während der Kunststraße in der Hörmannngalerie aus, Fotograf **Edgar H. Mall** im Ballhaus, **Barbara Lott** zeigt am 10. und 11. Dezember ihre Art and Fashion und Gemeinderätin **Pia Walser** freut sich schon auf den Kulturkonsum.

3 Gebhard Schatz zeigt am Johannesplatz mit den Spiralen des Lebens Kunst im öffentlichen Raum, die an das große Feuer 1822 und das große Wasser 1952 erinnern sollen. Seine Tochter **Saba** genoss die Eröffnung der Kunststraße.

4 Als administrative Unterstützung war **Nina Flür** heuer bei der Kunststraße mitinvolvert. Töchterlein **Elena** und Gatte **Manuel Flür** be-



gleiteten sie, um den Abschluss der Planungsarbeiten zu feiern.

5 Bernhard Witsch „Rostbaron“ setzt die Geschichte von **Martina Vogl** über einen Würfel, der eine Kugel sein wollte, mittels Plasmaschneider um. Am Sparkassenplatz wird der Film zum Projekt in Galerie 9 gezeigt.

6 Bildhauerin und Malerin Elsbeth Baumann-Melmer und die Obfrau vom Kunst-Werk-Raum Mieming, **Eva-Maria Huter**, waren dieses Mal gekommen, um die Kunst der anderen auf sich wirken zu lassen.

7 Die Imster Künstlerin **Evelin Juen** gab am 3. und 4. Dezember beim Live-Painting Einblick in die Entstehung ihrer Zeichnungen, Fotografien und Mixed-Media Kunstprojekte. Ehemann **Peter Juen** freute sich mit ihr über die Teilnahme.

8 Daniela Pfeifer öffnet am 10. und 11. Dezember ihre Galerie in der Pfarrgasse am räumlichen Ende der Kunststraße, Gemeinderat und Historiker **Stefan Handle** wird sicher vorbeischaun.

9 Annemarie Regensburger hat gleich an zwei Terminen des Rahmenprogramms teilgenommen: Einmal bei einer Lesung im Café Rosengartl, einmal im Wiederlesen mit anderen WortRaum-Autorinnen, Ehemann **Blasius** immer an ihrer Seite.

10 Bgm. Stefan Weirather und Bundesrat **Christoph Stillebacher** haben schon die früheren Höhepunkte der Kunststraße mitbegleitet und zeigen sich jetzt stolz über den erneuten Erfolg des Großprojekts.

11 Gemeinsam stellen die drei Künstler **Sebastian Rainer**, **Marika Wille-Jais** und **Christian Spiss** in der Galerie 5 – Kramergasse 5 – aus. Geöffnet ist am 10. und 11.12.

12 Michaela Heiß kam auch, um der Musik ihres Mannes zu lauschen. Das Konterfei von **Angelika Polak-Pollhammer** ist während der Kunststraße auf einem Schaufenster in der Kramergasse 7 zu sehen.

13 Am untersten Ende der Kunststraße findet sich die Galerie von **Guggi Wallnöfer**, die diese am 10. und

11.12. von 14. bis 18. Uhr öffnen wird. Gatte **Michael** und Tochter **Lucy** begleiteten die Künstlerin.

14 Peppi Spiss hielt zur Eröffnung als Stimme der Kunst eine Rede, der auch Lebensgefährtin **Lisa Krabichler** lauschte. Deren Gemeinschaftsausstellung im Gurgl Carat ist gerade zu Ende gegangen.

15 Die Musik zur Eröffnung wurde von der Jazz-Formation Cappuccino-HOT! beigesteuert, der **René Schützenhofer**, **Christoph Heiß** und **Robert Pammer** am Schlagzeug zugehören.

16 Stadträtin **Andrea Jäger**, **Christian Gasser** und **Simon Köck** nutzten die Gelegenheit, um neben dem kulturellen Genuss beim gediegenen Wein- und Bierkonsum über Kunst zu diskutieren.

17 Sabine Schuchter freute sich als Leiterin des Museums im Ballhaus darüber, dass auch ihr Haus jeden Di und Do von 14–18 Uhr geöffnet sein wird. **Irene Zoller** hat als WortRaum-Autorin bei der Lesung im Wiederlesen teilgenommen.

Neuer Recyclinghof in Lermoos

In Lermoos hat der neue Recyclinghof offiziell seinen Betrieb aufgenommen. Den Bürgern steht ein umfängliches und zur Gänze überdachtes Sammelsystem für Glas, Papier, Karton, Weißmetall, Verpackungsabfälle, Alteisen, Elektroschrott und Altkleider kostenlos zur Verfügung. Ein Spezialcontainer für Problemstoffe wird die halbjährliche Sammlung ablösen und ermöglicht es den Bürgern, diese Sonderabfälle ganzjährig zu entsorgen. Auch Sperrmüll, dieser konnte bisher ebenfalls nur halbjährlich abgegeben werden. Dafür wurde eine eigene Containerwaage angekauft und wird das angelieferte Gewicht automatisch an die Gemeindebuchhaltung zur Verrechnung übertragen.

Gleiches gilt für die Abgabe von Kleinmengen von Bauschutt, welche nun ebenfalls für die Verrechnung gewogen werden. Möglich wurde die Errichtung der neuen Recyclinganlage durch einen Liegenschafts-Tausch mit dem Abwasserverband, dessen Halle nunmehr den Recyclinghof beherbergt. Bisher wurde dort der Strauch- und Grünschnitt von Lermoos, Ehrwald und Biberwier gesammelt. Diese kompostierbaren Abfälle können nun im neuen Gras- und Strauchschnittlager am früheren Recyclinghof angeliefert werden. Der Zugang zur Sammelstation erfolgt über eine Schrankenanlage, die mit den Bürgerkarten der drei Gemeinden geöffnet werden kann.



Fotos: Anna Koch

Mehr als 500.000 Euro hat die Gemeinde Lermoos unter Bgm. Mag. (FH) Stefan Lagg in die Errichtung der neuen Sammelstation investiert. „Der Recyclinghof ist jeweils am Dienstag Vormittag von 8.30 bis 12.00 Uhr und am

Freitag Nachmittag von 14.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Strauch- und Grünschnitt kann täglich angeliefert werden“, verweisen die Wertstoffhofmitarbeiter der Gemeinde Lermoos auf die bürgerfreundlichen Öffnungszeiten.



Anlieferungsbereich



Gras- und Strauchschnittlager (noch ohne Schranken)



Recyclinghof-Öffnungszeiten:

Dienstag: 8.30–12 Uhr
Freitag: 14–19 Uhr



Gries 3a
A-6631 Lermoos
T + 43 (0) 5673 2321
E info@holzbau-poberschnigg.at
www.holzbau-poberschnigg.at



ERDBAU
Schneeräumung - Holzschlägerung
TEL. 0664-40 31 480
Wörndle GmbH
Hauptstraße 34A - 6632 Ehrwald - info@woerndle-ehrwald.at



tscharnuter
BAU
MASSIV- UND HOLZBAU
SANIERUNGEN

TscharnuterBau Ges.m.bH
6632 Ehrwald | Schanz 6 | T 05673 / 20037
www.tscharnuter.com | office@tscharnuterbau.at

Vom Weltmeister zum Chef seiner Nachfolger

Gerald Kammerlander ist Nationaltrainer und Sportdirektor der Naturbahnrodler

Vom Ministrantenrennen in den Weltcup im Rennrodeln auf Naturbahnen – diesen großen Sprung machte einst Gerald Kammerlander aus Umhausen. Der 2011 auf der Grantaubahn den Weltmeistertitel holte. Im kommenden Winter geht er in seine neunte Saison als Nationaltrainer und Naturbahnrodel-Sportdirektor des Österreichischen Rodelverbandes.

Direkt in die Wiege gelegt wurde Gerald das Rodel-Gen nicht. Der nächste Verwandte, der dem Sport frönte, war sein im vergangenen Herbst verstorbener Onkel Johann. „Ich war zirka sieben Jahre alt, als ich auf der alten Rodelbahn raus vom Stuibenfäll ein Ministrantenrennen bestritten hab'. Danach hat's mir aber sehr schnell getaugt. Und der damalige Trainer der Umhauser Rodelsektion, Erich Schöpf, hat mich unter seine Fittiche genommen“, blickt der heute

41-Jährige zurück.

In der Folge bestritt er laufend Rennen, zeichnete sich vor allem durch gehörigen Mut aus: „Das war manchmal schon etwas zu viel. Deshalb hab' ich in der Anfangszeit auch viele krachende Brezen gerissen. Das wurde dann aber zum Glück schnell besser.“

Die zweite sportliche Liebe im Bubenalter war der Fußball, wo er im Nachwuchs eine große Stürmerhoffnung war. Ein Kreuzbandriss im Alter von 14 Jahren beendete diese Karriere auf ärztliches Anraten aber abrupt. Später war er dann auch am Tennisplatz anzutreffen. Bergtouren und Laufen gehören heute noch zu seinen beliebtesten „Bewegungstherapien“.

Zunächst im Duo unterwegs

Die ersten Rodelerfolge feierte Gerald im Doppelsitzer. Er gewann gemeinsam mit Joachim Schöpf bei der Junioren-Weltmeisterschaft 1999 in Hütttau (Salzburg) die

Goldmedaille. Bald konzentrierte sich Gerald auf den Einzelbewerb, schaffte schnell den Sprung in die Nationalmannschaft und fuhr in der Saison 2002/2003 seine erste komplette Weltcupaison. Exakt zehn Jahre lang sollte er in der Folge Teil des Nationalteams bleiben. Sein größter Erfolg im Weltcup war 2007/2008 der zweite Gesamtrang hinter dem damals überlegenden Patrick Pigneter aus Südtirol.

Der war auch der große Favorit, als der Naturbahnrodel-Tross 2011 in Umhausen Station machte, um die neuen Weltmeister zu ermitteln. Doch „Big Pat“ wurde auf der Grantaubahn düpiert – und das gleich von zwei Österreichern. Robert Batkowski hatte am Ende drei Zehntelsekunden Vorsprung auf den Favoriten. Und einer war nochmal um vier Hundertstel schneller: Gerald Kammerlander! „Ich habe schon in den Trainingsfahrten vor der WM gemerkt, dass

etwas gehen könnte. Ich war in Umhausen immer schnell, hatte just zu den Titelkämpfen hin aber ein besonders gutes Gefühl auf der Rodel. Eine Medaille war dann auch das ganz klare Ziel. Dann hat mir noch in die Karten gespielt, dass es bei der WM extrem kalt war. Das waren für mich die idealen Bedingungen. Und nervös war ich bei Rennen ohnehin nie“, erzählt Gerald.

Der Kreis schließt sich

Der Kreis sollte sich dann 2021 auf ganz spezielle Art und Weise schließen. Gerald wechselte unmittelbar nach seinem Karriereende 2013 zum ÖRV, wurde Sportdirektor und Nationaltrainer – und damit gewissermaßen auch der Chef seiner Nachfolger. Zu denen auch sein Bruder Thomas zählte. Und eben dieser holte zehn Jahre nach Gerald's Triumph neuerlich auf der Grantaubahn den Weltmeistertitel und krönte damit wiederum seine

marli HOME – wo Stil zuhause ist



marli

H O M E

T +43 699/17078192

Hauptstraße 43 · 6433 Oetz

office@marli-home.com

www.marli-home.com

Zeit für Neues – heißt es seit kurzem im Herzen von Oetz, wo Stefanie Schönfeld einen Conceptstore für Wohnaccessoires, edle Dekoration und viele schicke Dinge für ein gemütliches Zuhause eröffnet hat.

Marli HOME ist ein Ort, wo die schönen Dinge wohnen. Mit großer Leidenschaft für das Besondere und Schöne sucht Stefanie Schönfeld die einzelnen Produkte aus und lässt nur einziehen, was ihr gefällt.

Neben edlen Dingen, die jedes Heim aufwerten, findet man im marli HOME auch erlesene Tees, duftende Kerzen sowie handgezeichnete Grußkarten.

Das marli HOME direkt an der Dorfstraße ist von Dienstag bis Samstag von 9.30 bis 12.30 Uhr sowie am Mittwoch und Freitag zusätzlich von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Fotos: Ina Parth



Ing. Etzl Straße / Viaduktbogen 46-48 · Innsbruck
T +43 650 23 0 23 26 · Brennpunktkoffee@icloud.com
www.brennpunktkoffee.at

Ihre unabhängigen
VERSICHERUNGSMAKLER

NOROPA

- Versicherungen
- Vermögen
- Bausparen
- Leasing

www.noropa.at

Sölden - Ötz • Tel. +43 5254 3765



Gerald Kammerlander ist seit 2013 Sportdirektor und Nationaltrainer im ÖRV. Zehn Saisons lang fuhr der Ötztaler selbst im Weltcup im Rennrodeln auf Naturbahnen.

außergewöhnliche Karriere, die nach der Saison 2022/2023 zu Ende gehen wird.

„Natürlich war der WM-Titel für Thomas auch für mich etwas Besonderes“, sagt Gerald. Der auch betont, dass es zwischen ihm und dem jüngeren „Kammi“ nie ein Konkurrenzdenken gegeben hat: „Als wir noch gegeneinander ge-

fahren sind, haben wir uns gegenseitig gepusht. Die Kufen bei meinem WM-Titel 2011 hat damals Thomas hergerichtet. Ich hab' dann sehr bald gemerkt, dass er mich überholen wird. Er hat eine unglaubliche Konsequenz und ist in Sachen Material zu einem richtigen Tüftler geworden, der immer wieder Lösungen findet.“

Doch nicht den WM-Titel seines Bruders bezeichnet er als größten Erfolg in seiner bisherigen Karriere als Sportdirektor, sondern dessen Gesamtweltcupsieg 2016 / 2017 (dem vier weitere folgen sollten), mit dem eine 15-jährige Durststrecke Österreichs beendet wurde. Die Routiniers werden aufhören, Gerald muss einen Umbruch ein-

leiten: „Der sollte uns mit Riccarda Ruetz und Fabian Achenrainer gelingen. Und es kommen viele Kinder nach.“ So wie auch sein ältere Sohn Linus bereits über die Rodelstrecken flitzt – angefeuert vom Papa und von Mama Caroline, während der jüngere Jakob noch mit großen Augen staunt...

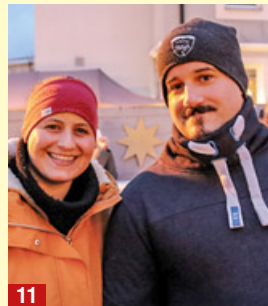
(pele)

OBSTEIG

DIE DREI SONNEN

„Sichern Sie sich die letzten freien Einheiten an einem der sonnigsten Plätze Tirols!“
Ihre Ansprechpartnerin Sandra Posch, MA

VERKAUF@CARISMA.CC | +43 512 580790 | CARISMA.TIROL



Es war die bereits elfte Auflage des Perjener Adventzaubers, die am ersten Adventwochenende über die Bühne ging. Eröffnet wurde der beliebte Adventmarkt am 25. November um 17 Uhr unter Beisein von Bürgermeister Herbert Mayer, der auch die Begrüßung vorgenommen hat sowie mit einem feierlichen Laterneneinzug des Kindergartens Perjen samt musikalischer Umrahmung durch die Perjener Blechharmonie. Zu hören gab's am Eröffnungsabend noch weitere musikalische Highlights, darunter auch den Chor der Volksschule Zams. Neben einem bunten und adventlichen Musikprogramm wurde auch kulinarisch gesehen einiges geboten - Christoph Hammerle und sein Küchenteam verwöhnten die Besucher mit „Perjener Advent-Schmankerl“. Zu erwerben gab es Gebasteltes, Kulinarisches, Naturkosmetik und viele weiteren Geschenkartikel.

1 Angelika Gaim und Mona Tiefenbrunn sind Mitglieder der

2 Schrofensteiner Ritter-Tafelrunde. Die Zammerin **Vanessa Schuler-Tilg** ist Goldschmiedin und stellte an ihrem Stand ihre handgefertigten Schmuckstücke aus.
3 Vertreten mit einem Stand war auch **Martina Mantl** aus Landeck – bei ihr gab's „eigene Basteleien“ zu erwerben, wie sie erzählte.
4 Diese beiden kreativen Damen kommen vom Stanzertal (aus Pettneu), wobei die Tochter von **Barbara Becker** (rechts), **Laura Becker**, mittlerweile in Zams lebt.
5 **Julia Lenhart** aus Zams war auch eine der Ausstellerinnen.
6 **Andrea Paradisch**, **Hannah Kaufmann** und **Gerlinde Niederwolfsgrubner** vertreten den Familienverbands-Stand.
7 Hatten beim Perjener Adventzauber einen Stand nebeneinander: Im Bild sind **Edeltraud Moser** aus Zams und **Sabine Weiskopf** mit ihren Bienenprodukten, die unter dem Markennamen „Bie-

ne's“, eine Assoziation zu ihrem Namen (und natürlich zu den Produkten), vermarktet werden. Siehe www.bienes.tirol.
8 Unterhielten sich prächtig: **Gerhard Senn** aus Landeck und **Hartwig Ruetz** aus Grins, der erwähnt, immer beim Perjener Adventzauber dabei zu sein. „Wir warten auf das Essen“, verraten die beiden zudem schmunzelnd.
9 Auch Politiker aus Landeck waren vertreten: Vizebürgermeister **Thomas Hittler** und Bürgermeister **Herbert Mayer**.
10 Bestens gelaunt trotz des großen Ansturms zeigte sich diese Gruppe „Kastanien-Bräter“ von der Schrofensteiner Ritter-Tafelrunde: **Walter Deisenberger**, **Christof Rudig**, **Werner Niederwolfsgrubner** und **Monika Tschol**.
11 Warteten auf den Laternenumzug, bei dem ihre Tochter dabei ist: **Claudia Wiestner** und **Dominik Gerstgrasser**.

12 **Christina Rimml**, **Manuela Vennier**, **Karin Raggl**, die Kindergartenpädagogin im Kindergarten Perjen ist und die frisch pensionierte (frühere Flirscher) Kindergartenpädagogin **Margret Schnitzler**.
13 Auch diese drei Pädagogen des Gymnasiums Landeck schauten auf einen Abstecher beim Perjener Adventzauber vorbei: **Rene Braunschier**, Direktor **Otto Siegle** und **Christoph Waldhart**.
14 **Carla Schatz** und **Elisabeth Nagib** sind aus Perjen und schauten natürlich auch bei der gelungenen Adventveranstaltung vorbei.
15 **Andi** und **Julia Vahrner** sind eigens aus Pfunds gekommen, mit im Bild sind **Melanie Wechner** und **Klaudia Zangerl**.
16 Zammer-Damen unter sich: **Sieglinde Raggl** mit ihrer Enkeltochter **Theresa** sowie mit **Brigitte Lechthaler** und **Hildegard Fritz**.

Fotos: Elisabeth Zangerl

Nachhaltiges Personalhaus für Ammerwald-Mitarbeiter

BMW Group eröffnet 36 neue Personalwohnungen
nahe dem Alpenhotel in Reutte



Die BMW Group hat Ende November das neue Personalhaus am Standort Alpenhotel Ammerwald eröffnet. Das neue Gebäude mit insgesamt 36 Wohneinheiten wurde mit einem hohen Anspruch an Nachhaltigkeit und Wohlfühlatmosphäre in einer Rekordzeit von nur sechs Monaten in Holz-Modulbauweise errichtet.



Ausgestattet sind die 36 neuen Wohnräume mit geräumigen Badezimmern, eigener Kochnische, hochwertigem Mobiliar und moderner Technik. Damit bietet die BMW Group den Mitarbeitenden des Alpenhotel Ammerwald ein tolles Wohnambiente inmitten der Natur. Hier kann sich das Team nach seinem Arbeitstag erholen und von jeder Menge Freizeitangeboten profitieren. Im hauseigenen Fitnessraum oder auf dem Grillplatz kann die Freizeit zusammen mit Kollegen, Freunden oder auch für die individuelle Erholung genossen werden.

Die BMW Group legte auch bei diesem Immobilienprojekt großen Wert auf eine energetisch effiziente Bauweise. Integriert wurde dabei eine 120 m² große Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 24 kWp. Die 46 m² große Solarthermieanlage deckt mindestens 60 Prozent des Energiebedarfs für Warmwasser und trägt gleichzeitig zur Heizungsunterstützung bei.



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Lüftung



TIMBER HOMES
Raummodule

Wir schaffen Lebensraum aus Holzraummodulen

Flexibel, kosteneffizient und nachhaltig – Infos unter www.timber-homes.de

Timber Homes GmbH & Co. KG, Ortling 1, 84405 Dorfen, Tel.: +49 (0) 80 81 95 383-100

Ingenieurbüro Christian Strigl

Installations-, Heizungs- u. Klimatechnik

Kohlplatz 10 · A-6600 Pflach
Tel: +43 (5672) 71621-0 · Fax: +43 (5672) 71621-410
E-Mail: office@icstrigl.at

Ein Pitztaler Legionär im alpinen Skizirkus

Simon Breitfuss Kammerlander brettete jahrelang für Bolivien über die Pisten

Er ist ein waschechter Pitztaler, der in Zaunhof aufgewachsen ist. Mit dem Skilaufen hat er schon im Alter von drei Jahren angefangen. Die genetische Vorbelastung kommt von Vater Rainer, der selbst Rennläufer war. Im ÖSV blieben die Türen verschlossen. Trotzdem war Simon Breitfuss Kammerlander jahrelang im Weltcup unterwegs – unter bolivianischer Flagge.

Der WSV Zaunhof war der Stammverein des 29-Jährigen. Im Pitztal fuhr er die ersten Kinderrennen, dann ging's weiter auf Bezirks- und Landesebene, ehe österreichweite Rennen und internationale Einsätze folgten. Vater Rainer war stets Simons Trainer, in einen Kader des ÖSV wurde er aber nie aufgenommen: „Obwohl ich teilweise schneller war als die vom Verband forcierten Kandidaten.“ Groll hegt Simon heute keinen mehr, hat mit dem ÖSV abgeschlossen. Eine Skikarriere schien für ihn freilich lange unmöglich, denn: „Wenn du zu keinen Rennen geschickt wirst, holst du auch keine Punkte. Ich bin ja lange nur wenige FIS-Rennen irgendwo im Santa Nirgendwo gefahren.“

Zufall führte Regie

Irgendwie führte der Zufall Regie, dass Simon über Umwege doch noch der Sprung in den Weltcupzirkus gelang – wenngleich Geduld gefragt war. „Ich bin mit 17 Jahren alleine nach Bolivien ge-



Simon Breitfuss Kammerlander will in der World Pro Ski Tour wieder voll angreifen.

Foto: sportszene.tirol

reist, wollte mir einfach mal das Land anschauen. Spanisch sprechen konnte ich genug, um mich verständigen zu können, da ich früher immer mit meinem Vater nach Argentinien und Chile gereist bin, wo er als Trainer gearbeitet hat.“

Als sich in Bolivien die Möglichkeit einer schulischen Ausbildung ergab, wollte Simon die Chance nutzen. Und schließlich kam er in der Metropole La Paz während eines Festes mit einem Einheimischen ins Gespräch, der sich als Vertreter des Skiverbandes stellte. Schnell war das gegenseitige Interesse geweckt – und Simon wollte für Bolivien starten.

Vorher hieß es aber, jahrelang nur zu trainieren. Erst 2015 hielt der Pitztaler die nötige Lizenz in Händen, startete dann ehestens bei FIS-Rennen in Norwegen. „Dann hat's nicht lange gedauert, bis ich in Oberjoch einen Brezen geschossen habe – mit folgender Knie-Operation. Es war exakt an der gleichen Stelle passiert, wo es wenige Tage später Ted Ligety erwischt“, erinnert sich Simon. Ende der Saison stand er aber schon wieder am Start.

Schließlich erkämpfte er sich mit den gesammelten Punkten aus FIS- und Europacup-Rennen einen Startplatz im Weltcup, feierte 2016 just am Gletscher in Sölden sein Debüt. „Gut gelaufen ist es nicht, da ich einfach nicht fit war. Aber ich hab' dort mein schmerzhaftes Knie geheilt“, lacht der Pitztaler. Wie? „Ende des Steilhangs hab' ich einen brutalen Schlag erwischt. Da hat's im Knie knacks gemacht – und die Schmerzen waren weg.“

Start in allen Disziplinen

Über die folgenden Jahre könnte Simon mehr als ein Buch schreiben – das gehörig zum Staunen anregen würde. Alleine die Vielzahl seiner Renneinsätze erscheint dem Außenstehenden brutal. Zum einen: Er fährt alle (!) Disziplinen. Zum anderen war er nicht nur im Weltcup unterwegs, sondern bestritt auch stets den Südamerika-Cup. Und ist seit drei Jahren einer der stärksten Fahrer in

der World Pro Ski Tour in den USA. Den Gesamtsieg hat er dort zwei Mal nur ganz knapp verpasst. Sportliche Highlights: Simon bestritt die Weltmeisterschaften St. Moritz 2017, Are 2019 und Cortina d'Ampezzo 2021 sowie die Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang und 2022 in Peking. Und auch über die berühmte berüchtigte Streif in Kitzbühel krachte er schon runter, nämlich 2019. Einschüchtern ließ er sich von Mausefalle, Steilhang und Hausbergkante nicht, lag nach dem schwierigen obersten Teil nur eine halbe Sekunde hinter dem späteren Sieger Dominik Paris aus Südtirol. „Im Flachstück ist mir aber der nötige Speed abgegangen.“

Im Weltcup wird man Simon wohl nicht mehr sehen. Denn es gibt gehörigen Stunk mit dem bolivianischen Skiverband, der sich nie an versprochene Zahlungen gehalten, dafür aber seine Lizenz auf inaktiv gestellt hat. „Leider unternimmt auch die FIS nichts, schickt weiter Geld, das eigentlich an die Athleten ausgeschickt werden sollte“, ärgert sich Simon. Der seinen Fokus nun umso mehr auf die im Jänner beginnende neue Saison in der World Pro Ski Tour legt: „Jetzt will ich endlich den Gesamtsieg!“ Dafür zieht er seit Mai ein hartes Konditionstraining durch und trainierte zuletzt am Gletscher in Sölden auf Schnee. Dazu läuft die Suche nach Sponsoren. (pele)



Simon mit Vater Rainer, Billy Kidd und Guillermo Avila-Paz, der 1988 und 1992 für Bolivien bei Olympia am Start war (von links).



Volle Pulle! Zurückhaltung kennt der Pitztaler Skifahrer auf den Pisten keine.

Fotos: World Pro Ski Tour



Josef & Sandra Triendl | 6677 Zöblen Nr. 2 | T 05675 6709 · info@triendlhof.at · www.triendlhof.at

Bauernhof-Idylle auf höchstem Niveau

Der Triendlhof in Zöblen verbindet naturnahen Urlaub mit Annehmlichkeiten eines Hotels



Die junge Inhabertfamilie
Triendl: Josef und Sandra
und ihre Kinder Jakob (5),
Paula (3) und Lorenz(1)

Harmonisch in den gewachsenen Ortskern der Tannheimertaler Gemeinde Zöblen integriert präsentiert sich der „Triendlhof“ nach einem großzügigen Umbau.

Holz, Stein und Kalk, im alpinen Bereich natürlich vorkommende Materialien, bestimmten die Gestaltung des traditionsreichen Hauses. Aus dem ehemaligen Stalltrakt entstand eine ökologische Einheit, die ➤

+ BADER FRINGER
RAUMSTUDIO

*Teppich + Parkett
Polsterungen + Vorhänge
Sonnenschutz*

Bader + Fringer GmbH Kög 2, 6600 Reutte

architektur interior
EBERLE & PARTNER
GmbH

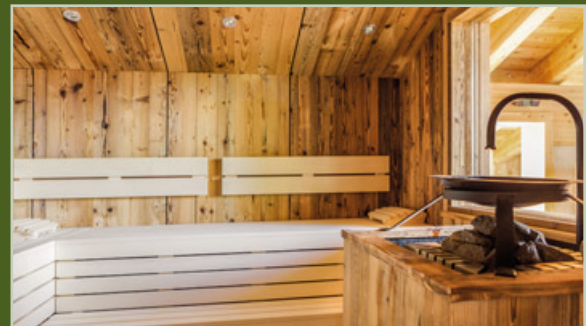
A-6673 Grän - Ahornweg 2
Tel.: 05675/6114
office @ eberleledesign.at

FRANZ GSTIR
SPENGLEREI

A-6677 Schattwald · Wies 41
Tel. +43-5675-6729 Fax 14 · Mobil +43-676-411 16 14
E-Mail: spenglerei.gstir@gmx.at
SPENGLERARBEITEN · FLACHDACHABDICHTUNGEN

**ELEKTROTECHNIK
STEINLECHNER**

HANDEL · SERVICE · PLANUNG · INSTALLATION
www.elektro-steinlechner.at



Fotos: Daniel Plenz

devine®
wellness & spa international



definiert Wellnessräume neu
www.devine.at

ERLER
radio tv

Wilfried Erler Sound.TV
Lanersbach 381 | 6293 Tux
T. +43 5287 87769 | M. +43 676 3037020
info@erler.tv | www.erler.tv

W1
Versicherungsmakler
Hosp GmbH

Wir haben die passende Versicherungslösung für Sie!
Ihre Ansprechpartner Wolfgang & Daniela Hosp
www.vm-hosp.at

Raiffeisenbank
Tannheimertal



www.rb-tannheimertal.at

**TISCHLEREI
KERBER**

6671 WEISSENBACH
T 05678 5283
WWW.TISCHLEREI-KERBER.AT

Dipl.-Ing. Alfred R. BRUNNSTEINER ZT-GmbH
ZIVILINGENIEURE FÜR TRAGWERKSPLANUNG



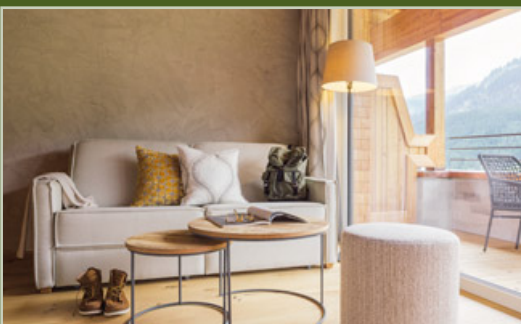
GF Dipl.-Ing. Jörg Bergmann
Kons. BR h.c. DI Alfred R. BrunNSTeiner

A - 6161 NATTERS - In der Stille 11 - www.dibral.at - 0512 54 69 19

Triendlhof

HOTEL - ZÖBLEN

Josef & Sandra Triendl | 6677 Zöblen Nr. 2
T 05675 6709
info@triendlhof.at · www.triendlhof.at



Urlaub am Bauernhof mit allem Komfort bietet. So erleben die Gäste im Triendlhof „noch heute Urlaub wie früher. Nur schöner und entspannter, weil wir zum Traditionellen auch das Moderne einfließen lassen und damit eine für uns gelungene Kombination schaffen“, bringen die Gastgeber Josef und Sandra Triendl die Philosophie ihres Hotels im Tannheimer Tal auf den Punkt.

Nachdem der Stall des Bio-Bauernhofs an den Dorfrand übersiedelte wurde an dessen Stelle mit dem Umbau bzw. der Erweiterung des „Triendlhofs“ begonnen. In knapp einem Jahr Bauzeit gelang der Neubau von sieben Zimmern und einem Apartment – somit gibts im

Triendlhof insgesamt 11 Zimmer und 6 Apartments. Weiters wurde die Tiefgarage erweitert und eine Wohnung für die junge Inhaberfamilie errichtet. Eine Rezeption, ein Frühstücksraum im Erdgeschoß und ein Wellnessbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad und Infrarotkabine im Dachgeschoß ergänzen das Angebot für die Gäste. Mit dem Einbau einer nachhaltigen Hackschnitzelheizung erhielt der Triendlhof einen weiteren ökologischen Ansatz.

Das gesamte Haus wurde stilvoll, ländlich, ganz ohne Schnörkel, aber mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. In jedem Raum spürt man die Natur des Tannheimer Tals und die Extra-portion Herz, mit der das heimelige Hotel seine Gäste empfängt.

Gemeinsam ziehen alle an einem Strang und haben ihre Leidenschaft zum Bäuerlichen zu ihrer Aufgabe gemacht. Die Liebe zur Natur, zur Heimat, zu den Wurzeln möchten sie mit ihren Gästen teilen und damit beweisen, wie man auf einem Bio-Bauernhof, mit allen Annehmlichkeiten, mit und von der Natur leben kann.

Ausführung Sanitärinstallation, Bäder, Abfluß und kontrollierte Wohnraumlüftung



www.e-schuster.at



Schraml
hoteltexsil

Ihr Wäsche-
spezialist für Bad,
Bett & Tisch.

Schraml Hoteltexsil GmbH
6714 Nüziders, Österreich
T +43 (0)5552 625 86-0
www.schraml-hoteltexsil.at



baldauf | eberle
wirtschaftsprüfung und steuerberatung

Innsbrucker Str. 8 • 6600 Reutte
Tel. 05672 / 63395 • Fax DW 18
info@baldauf-eberle.at
www.baldauf-eberle.at



Ingenieurbüro
Christian Strigl

Installations-, Heizungs- u. Klimatechnik

Kohlplatz 10 · A-6600 Pflach
Tel: +43 (5672) 71621-0 · Fax: +43 (5672) 71621-410
E-Mail: office@icstrigl.at

„Radier die Fehler nicht aus!“

Irene „Guggi“ Wallnöfer öffnet ihr Atelier im Zuge der Kunststraße

Seit elf Jahren betreibt die Haimingerin Irene Wallnöfer ihr Atelier in der Imster Langgasse und ebenso lange öffnet sie dieses alljährlich zur Kunststraße in Imst. Inzwischen haben sich in ihre vormals rein abstrakten Bilder gegenständliche Motive „hineingeschlichen“, die die Künstlerin scheinbar mühelos auf Leinwand bannt. Das Zeichnen sei ein Handwerk, das man lernen könne, zeigt sich die gelernte Grafikerin indes überzeugt.

Schon ihre Eltern erkannten, dass die gebürtige Volderin Irene Wallnöfer – „eigentlich nennen mich alle Guggi“ – ihr künstlerisches Talent auch im späteren Beruf nutzen sollte und so besuchte die inzwischen etablierte Malerin zunächst die Glasfachschole in Kramsach, wo sie auch den Aufbaulehrgang für Kunst und Design belegte. Nach der Matura arbeitete sie schließlich in einer Werkstatt in Innsbruck, wo sie Bilderrahmen herstellte. „Wir haben da Werke von Weiler und Walde gerahmt. Einmal war sogar ein Warhol dabei und ich hab da zahlreiche Bilder für viele verschiedene Vernissagen gerahmt“, so Wallnöfer, die sich sofort in der Kunstwelt daheim fühlte. Dass sie dann eine



Unter anderem zeigt Irene „Guggi“ Wallnöfer diesen Babyelefanten in ihrem Atelier am 10. und 11. Dezember im Zuge der Kunststraße. Foto: Dorn

zusätzliche Grafikausbildung absolvierte und auch in einem Grafikbüro arbeitete, kommt ihr heute noch nicht nur bei der Erstellung ihrer eigenen Flyer zugute, wie sie erzählt: „Die grafischen Details in meinen Bildern sind das, was mich ausmacht.“

Werdegang

Überhaupt zeigt sich die Künstlerin überzeugt davon, dass Zeichnen ein Handwerk sei, das man lernen kann und umgekehrt schule Zeichnen das Auge: „Wenn du die Perspektive einmal verstanden hast, ist sie ganz einfach. Wichtig ist: Wenn du zeichnest, radier die Fehler nicht aus! Lass sie stehen

und mach es das nächste Mal besser!“ Ihr Potenzial zur Kunst hatte sie nach dem Besuch der Art Innsbruck wiederentdeckt und bald ihren ersten Kurs bei Künstlerkollektive Norbert Mayer belegt, dem sie heute noch als „Schülerin“ treu geblieben ist. Es folgten zahlreiche Ausstellungen in der Region und schließlich richtete sie sich im Geschäftshaus der AlpenCreativ Bau im Dachboden ein eigenes Atelier ein, das sie auch als Galerie nutzt.

Netzwerk

Auch bei Kunstgemeinschaften wie dem Kunst-Werk-Raum Mesnerhaus in Mieming, dem Kunstforum Salvesen oder auch der Kunst-

straße Imst bringt sie sich künstlerisch ein: „Das sind Netzwerke, die sich da gebildet haben. Und gerade mit der Kunststraße tut man sich als Künstler schon leichter. Es gibt lässige Leute im Oberland. Gespräche zu führen und Persönlichkeiten kennenzulernen, das ist das, was mir taugt.“ Auch auf den Rückhalt ihrer Familie kann sich die zweifache Mutter verlassen.

Gegenständliches

Zur gegenständlichen Malerei ist sie indes mehr aus Zufall gekommen, wie sie erzählt: Denn für die große 750-Jahr-Feier ihrer Heimatgemeinde Haiming hatte sie den Auftrag, eine Ausstellung vorzubereiten. „Da hab ich schon im Hinterkopf gehabt, dass ich hundertprozentig einen Apfel mache. Also für jeden Monat einen Apfel.“ Inzwischen beleben zahlreiche andere gegenständliche Motive ihre ansonsten abstrakt bemalten Leinwände und so sind zum Beispiel auch einige Tiere als Auftragsarbeiten während der Coronazeit entstanden. Ihre Werke in Acryl, darunter auch zwei Corona-Baby-Elefanten im 1x1-Meter Format, können bei der Kunststraße Imst am 10. und 11. Dezember jeweils von 14. bis 18 Uhr im Kunstraum in der Langgasse 5 bewundert werden. Auch bei der Gemeinschaftsausstellung im Mesnerhaus Mieming ist eines ihrer Bilder noch bis zum 18. Dezember zu sehen. (ado)

WIRTSCHAFT IM FOKUS

Hier repariert der Chef persönlich!

Bekannt für umfassenden Service und Verlässlichkeit: KFZ Karl in Lechaschau

Man merkt es am Kennerblick, wenn er einen Schaden untersucht: Bei Manfred Karl aus Lechaschau sind Kraftfahrzeuge in besten

Händen. Als Einmannunternehmer kümmert er sich um jeden Auftrag persönlich – von der detaillierten Expertenberatung über Reparatur und La-

ckierung bis zur Unfall-Instandsetzung mit allen nötigen Formalitäten.

EXZELLENTER SERVICE

Seit 2004 betreibt Manfred Karl seine Autowerkstatt in Lechaschau, 2008 bezog er mit seiner Lebensgefährtin Marion Hofer, die sich um die Büroangelegenheiten kümmert, den heutigen Standort im selbstgebauten Haus in der Sepp-Haggenmüller-Straße. Der Erfolg liegt im hundertprozentigen Einsatz: „Wir machen alles für eine schnelle und sichere Weiterfahrt, denn wir haben jahrelange Erfahrung und lösen (fast) jedes Auto-Problem!“ Bei den Autos werden alle Marken berücksichtigt, bei Motorrädern nur die Marke BMW. Trotz der guten Auftragslage bleibt manchmal auch Zeit, um privat

am Porsche 911 herumzubasteln, denn Oldtimer-Restaurationen sind die große Leidenschaft von Manfred.

VIELE STAMMKUNDEN

Die vielen Stammkunden sind jedenfalls sehr angetan vom exzellenten Service, davon geben auch die Postings in den sozialen Medien Zeugnis: „Sehr, sehr zufrieden! Super gemacht, dankeschön!“ Auch Durchreisende sind froh um den verlässlichen Werkstattspartner: „Insgesamt sehr schneller, professioneller und freundlicher Service bei moderatem Preis. KFZ Karl hat mir die Alpentour gerettet!“



Ihr verlässlicher Partner für Kfz-Teile und Kfz-Zubehör

SALLMANN Autoteile

7x in Südbayern

Filiale Füssen
Kemptenerstr. 59
87629 Füssen

Fuessen@sallmann-autoteile.de
Tel. 08362/930 733-0
Fax. 08362/930 733-20

Rechtskompetenz für Landeck

AWZ Rechtsanwälte mit neuen Büros im Oberland für noch mehr Kundennähe

Die Innsbrucker Rechtsanwaltskanzlei „AWZ“ erweitert ihren Wirkungskreis und eröffnete zwei neue Kanzleistandorte in Telfs und Landeck – Rechtsanwalt MMag. Michael Hofstätter leitet das Büro in der Malserstraße 36a in Landeck.

Mit gewohnter Kompetenz und bewährtem Team ist die Innsbrucker Wirtschaftskanzlei AWZ Rechtsanwälte nunmehr auch in Telfs und Landeck vertreten. Im November fand – Corona-bedingt leider etwas verspätet – die offizielle Einweihungsfeier mit zahlreichen Gästen am Kanzleistandort Telfs statt.

„Wir wollen mit unseren neuen Standorten noch näher an unseren Mandanten sein“, unterstreicht RA Michael Hofstätter die Bedeutung des persönlichen Kontakts in der anwaltlichen Beratung, die zur Errichtung der beiden Standorte in Telfs und Landeck führte. „Der persönliche Austausch mit den Mandanten ist aufgrund der gerade doch sehr herausfordernden Zeit wichtiger und gefragter denn je“, ist RA Hofstätter überzeugt.

Kanzeleipartner RA MMag. Dr. Eduard Wallnöfer teilte den zahlreichen anwesenden Gästen mit: „Unsere Kanzlei in Innsbruck ist für uns sieben Partner und fünf Rechts-



RA MMag. Michael Hofstätter

Foto: Sandra

anwaltsanwärter zwar groß genug, aber wir wachsen und wollten bewusst einen Schritt – oder besser zwei Schritte – auf unsere zahlreichen Mandanten im Oberland zugehen, damit wir nicht nur fachlich alle Gebiete abdecken können, sondern auch räumlich! Unsere Kanzlei beschäftigt sich im Rahmen der bestehenden Spezialisierungen mit einem breiten Spektrum von Themen für Unternehmen und Unternehmer, ausgehend von gesellschafts- und unternehmensrechtlichen Fragen, vertragsrechtlichen Auseinandersetzungen, Schadenersatz- und Gewährleistungsrecht bis hin zum Betriebsanlagen- oder Bau- und Raumordnungsrecht. Auch für den Privatbereich deckt unsere Kanzlei viele Fachgebiete vom Kaufvertrag über Kfz-Schäden bis hin zum Testament ab.“

Rechtsanwalt Michael Hofstätter freut sich, gemeinsam mit seinen Kollegen damit für zahlreiche juristische Probleme Beratungen am Standort Landeck anbieten zu können. Seine persönlichen Spezialgebiete sind Themen des Bau-, Schadenersatz-, Gewährleistungs- und Verkehrsrechtes sowie die Bearbeitung gesellschafts-, insolvenz- und vertragsrechtlicher Fragestellungen.

ANZEIGE

awz

AWZ Rechtsanwälte GmbH
NIEDERLASSUNG LANDECK:

Rechtsanwalt
MMag. Michael Hofstätter

Malserstraße 36a
6500 Landeck
Tel: 0512 566000
michael.hofstaetter@ra-awz.at;
kanzlei@ra-awz.at

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 9.00 - 12.00 Uhr, 14.00-
17.00 Uhr, Fr: 9.00-12.00 Uhr
und nach Terminvereinbarung

www.ra-awz.at



Die AWZ-Rechtsanwälte v.l.: MMag. Michael Hofstätter, DDr. Franz Watschinger, Dr. Markus Altenweisl, Dr. Elisabeth Zimmermann-Haid, MMag. Dr. Eduard Wallnöfer, Mag. Simon Pöschl, MMag. Dr. Johannes Augustin Bsc. M.A.

Foto: AWZ

Außerferner Lehrlinge feierten ihre Erfolge

25 Tyrol-Skills-TeilnehmerInnen aus dem Bezirk Reutte wurden ausgezeichnet

Ganz im Zeichen der Jugend stand der 24. November in der Wirtschaftskammer Reutte, wo heuer endlich wieder herausragende Leistungen von Außerferner Lehrlingen gewürdigt wurden: Drei Landessieger, vier zweite und sechs dritte Plätze sowie zwölf Goldene Leistungsabzeichen wurden bei der Abschlussfeier des Lehrlingswettbewerbes Tyrol Skills 2022 an die erfolgreichen Teilnehmer überreicht.

„Lebt eure Träume und träumt weiter“, meinte Wirtschaftskammer-Obmann Christian Strigl in seiner Festrede und ermunterte die erfolgreichen Außerferner Lehrlinge, an ihrem eingeschlagenen Weg festzuhalten und neue Ziele anzustreben.

Um sich im Beruf zu entwickeln, sich zu entfalten und weiterzukommen, sei neben Fleiß und Motivation aber auch die Unterstützung der Ausbildner und der Leh-

rer an den Berufsschulen wichtig sowie der Rückhalt im Elternhaus, wenn es einmal „nicht ganz rund läuft“.

Zusammen mit Mag. Simon Volderauer von der Wirtschaftskammer Reutte überreichte WK-Obmann Strigl die schönen Trophäen und Urkunden an die Lehrlinge. Zudem wurden Eintrittskarten für den Lichterpark „Lumagica“ auf der Festung Ehrenberg verlost.



Simon Volderauer ist zuständig für das Lehrlingswesen in der Wirtschaftskammer Reutte.



Mit Spannung folgten die Gäste den Ausführungen der Redner

DIE PREISTRÄGER DES BEZIRKES REUTTE

LANDESSIEGER:

Anja SINGER bei Franz Burtscher KG; Aaron BICHLER bei Gebrüder Weiss GmbH; Simon KOCH bei Plansee SE.

DEN 2. PLATZ ERREICHTEN:

Tom STOLL bei Mattersberger HotelbetriebsgmbH; Lea GRIEBER bei Plansee SE; Lukas MAIER bei Singer Lukas; Sebastian LEITER bei Stefan Razenberger K.G.

AUF DEM 3. PLATZ LANDETEN:

Nathalie HAUSER bei Dengg Kurt Franz; Tobias WEIRATHER bei Leitnerschuh KG; Hanna KUISLE bei Multivac Maschinenbau GmbH & Co KG; Patrick GÖSSL bei Plansee SE; Ridvan TURGUT bei Plansee SE; Meryem SA-

RIKAYA bei Plansee SE.

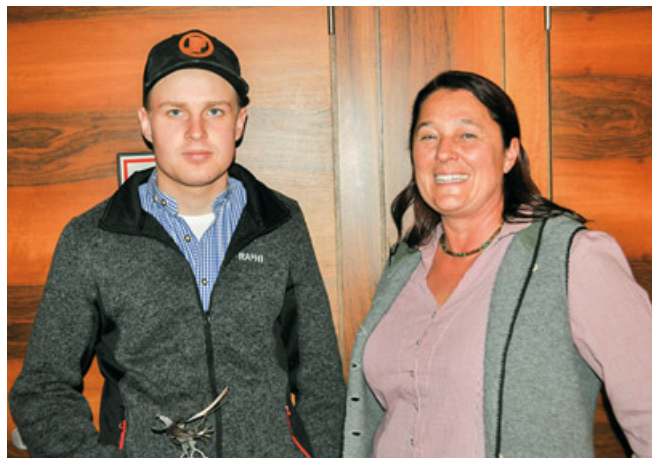
DAS GOLDENE LEISTUNGSABZEICHEN ERHIELTEN:

Laurin KLEINER bei EWR Technik GmbH; Adrian DREXEL bei Falger & Hauser OG; Fabian HOSP bei Mode von Feucht GmbH; Julia KERLE bei Plansee SE; Yusuf BILEN bei Plansee SE; Tufan GÖRKEM bei Plansee SE; Fabio SCHNEIDER bei Plansee SE; Alexander KOCH bei Plansee SE; Ludwig HOSP bei Plansee SE; Moritz HANAUER bei Plansee SE; Mathias BLSCHOF bei Schrötter Christian, Raphael HUNDERTPFUND bei Zimmerei-Holzbau Poberschnigg GmbH & Co. KG.



Gold:

Laurin Kleiner im Bild mit Geschäftsführung der EWR: Achim Ilg (l.), Bürgermeister Günter Sachner und Ausbildungsleiter Johannes Mutschlechner.



Gold:

Raphael Hundertpfund und Betriebsinhaberin Monika Poberschnigg-Scheiber von der Firma Zimmerei & Holzbau GmbH & Co KG, Lermoos





Die Preisträger des Landeslehrlingswettbewerbs von Plansee SE

Vierzehn der 25 ausgezeichneten Lehrlinge erhielten ihre Ausbildung an der Werksberufsschule Plansee.

Im Bild zusammen mit ihren Ausbildern.

Vorne knieend:

Moritz Hanauer (Gold), Ludwig Hosp (Gold), Simon Koch (Landessieger)

Vorne stehend, 1. Reihe:

Manuela Schuler, Ridvan Turgut (3. Platz), Meryem Sarikaya (3. Platz), Fabio Scheider (Gold), Yusuf Bilen (Gold), Tufan Görkem (Gold), Monika Drexler, Julia Kerle (Gold), Moritz Binder, Bernd Mellitzer, Bruno Dengg, Schulleiter

Hinten stehend, letzte Reihe:

Alexander Koch (Gold), Patrick Gössl (3. Platz), Daniel Köck, Christoph Falger, Heike Hosp, Marina Kirchner, Joachim Resch, Florian Seitz, Stefan Schlichtherle

PLANSEE

The Plansee Group



Unsere Geschenktipps

Helmut Wittmann (Hg.)
Jakob Kirchmayr
Das große österreichische Sagenbuch
Ein Best-of von Sagen aus allen Bundesländern – liebevoll nacherzählt von den jeweils besten Sagenkennern der Region.
328 Seiten | € 29,-



Räuchern in den Alpen
Michaela Thöni-Kohler
Altes Wissen und stärkende Rituale für alle Lebenslagen
Die „Zammer Kräutlerhex“ Michaela Thöni-Kohler lässt uns an ihrem umfangreichen Wissen zu Räucherpflanzen und Ritualen teilhaben.
240 Seiten | € 27,-

Erhältlich bei TYROLIA BUCH • PAPIER TELFS | IMST | LANDECK | REUTTE

DAS BESTE ZU WEIHNACHTEN

TM6 inkl. 2. Mixtopf und insgesamt

1 Jahr gratis Cookidoo Abo um nur € 1.499,-

Ihre Thermomix-Beraterin vor Ort
Karin Wallas

T 0660 8160903

wallaskarin@gmail.com

Beratung & Verkauf

Mögliche Finanzierung:

5x	€ 311,04
12x	€ 136,65
24x	€ 71,69
36x	€ 50,11
48x	€ 39,37



Lieber Stierköpfe schnitz Benjamin Gabl aus Wald hat als freischaffender

Manchmal dauert es ein bisschen, bis sich junge Menschen ihren beruflichen Traum erfüllen. Der 32-jährige Benjamin Gabl aus Wald im Pitztal hat Mechaniker gelernt und später beim Baubezirksamt Imst einen sicheren Landesjob bekommen. Über seine Leidenschaft als Trompeter hat er die Liebe zur Kunst und Kultur entdeckt. Als er danach

nur so zum Spaß einen Schnitzkurs machte, wusste er plötzlich: Das ist mein Ding! Mittlerweile ist Benny ein erfolgreicher freischaffender Bildhauer und Kursleiter an der privaten Schnitz- und Bildhauerschule Geisler-Moroder in Elbigenalp.

„Ich bin ein rundum glücklicher Mensch. Nach meiner vierjährigen

Herzlich willkommen im Tanzcafé & Tanzstudio Krassnitzer in Imst



tanzcafé  tanzstudio

KRASSNITZER

„tanzen verbindet“

Imst | Langgasse 80b | T +43 680 205 9031

Mi: 21–0 Uhr Foxnight,
Fr: 20–1 Uhr Foxnight, Sa: 19–1 Uhr

Im Tanzstudio Krassnitzer in der Langgasse in Imst wird sieben Mal die Woche das Tanzbein geschwungen – von Montag bis Sonntag bieten wir, Barbara Krassnitzer und Michael Köll, gemeinsam mit einem tollen Team Tanzkurse für sämtliche Level und Rhythmen an.

Vom Anfänger bis zum Hobbytänzer, der sein Können stetig ausbauen und verbessern möchte. Von ganz jungen Tänzer*innen bis hin zu den Junggebliebenen. Und von Walzer über Discofox bis hin zu Cha Cha, Tango, Rumba, Salsa, West Coast Swing, uvm. Auch Singles kommen nicht zu kurz: Regelmäßig starten Kurse für Line Dance, Salsa Suelta und Lindy Hop, also Tanzrichtungen, bei denen kein*e Tanzpartner*in benötigt wird. Warum eigentlich noch tanzen? Bzw. wo kann ich das im Kurs Gelernte umsetzen und üben?

In unseren zwei Sälen zu je 135 m², die bei Bedarf auch zusammengeschlossen werden können, bieten wir drei Mal pro Woche (Mittwoch, Freitag und Samstag) öffentliche Tanzabende an, zu denen jede*r bei freiem Eintritt herzlich willkommen ist. Sie müssen auch keinen Kurs bei uns besucht haben, um bei uns tanzen zu dürfen!

Näheres dazu und unser aktuelles Kursprogramm finden Sie auf www.tanzstudio-krassnitzer.at

Schenken macht Freude!

WERTGUTSCHEINE können für

- Tanzkurse • Tanzschuh-Sortiment oder an der Bar eingelöst werden
- Ein Geschenktipp: Hausgemachter Gin-Verkauf!

Nach unseren Weihnachtsferien vom 18.12.–7.1. geht es wieder los...

Natürlich haben wir auch tolle Geschenkideen: Wertgutscheine, die für die Kurse, an der Bar oder auch für unser Tanzschuh-Sortiment eingelöst werden können. Selbstgemachter Gin, der auch flaschenweise bei uns gekauft werden kann, sowie „richtige“ Tanzschuhe – auch für Brautpaare. Diese unterscheiden sich von herkömmlichen Schuhen durch ihre Sohle – diese besteht aus Chromleder, mit denen es sich besonders leichtfüßig über das Parkett wirbeln lässt.

VORFREUDE ist die schönste Freude!

Tolle Geschenkideen für das Christkind für GROSS und KLEIN

- Pyjamas, Unterwäsche, Mützen, Kindermode
- Bücher, Spiele, Plüschtiere, Lego, BRUDER-Fahrzeuge
- Jede Menge »Wichtel-Ideen« für Kinder und Erwachsene

Öffnungszeiten im Advent:
MO – FR: 8 – 12 Uhr / 14 – 18 Uhr
Lange SAMSTAG 10./17.12.: 8 – 17 Uhr
SA, 24.12.: 8 – 13 Uhr

SAILER

Dorfstraße 14a · 6522 Prutz
T 05472 6201 · www.trendshop-sailer.at

trendshop

en als Autos flicken

Bildhauer seine Passion gefunden

Ausbildung zum Bildhauer habe ich mich im Jahr 2019 selbstständig gemacht und in Imst ein eigenes Atelier eingerichtet. Die Auftragslage ist gut. Neben Larven für die Fasnacht oder Krippen und Heiligenfiguren für Privatpersonen arbeite ich auch für Firmen. Mein aktuelles Projekt ist eine Holzskulptur, die einen Stierkopf zeigt. Dieser wird demnächst die Fassade

einer Metzgerei in Kitzbühel zieren“, erzählt Benny, der zwar vorwiegend Figuren aus Zirbe, Linde, Lärche und anderen Hölzern schnitzt, aber auf Wunsch auch Skulpturen in Metall, Ton und anderen Werkstoffen anfertigt.

Freiheit vor Sicherheit

Die Entscheidung, einen fixen Job beim Land aufzugeben und ➤



Die Arbeit in seinem Atelier in Imst macht Benjamin Gabl glücklich. Nebenbei arbeitet er auch als Kursleiter an der Bildhauerschule in Elbigenalp.

Foto: Eiter

ALLES UNTER EINEM DACH

DER GRISSEMANN

VON ADVENTKRAUSE BIS ZIMTSTANGE

Lebensmittel · Viehhandel · Restaurant · Metzgerei

-15% aufs gesamte Sortiment nur am Do., 8. 12., 10 – 18 Uhr
Alle Infos dazu & viele weitere Aktionen: dergrissemann.at

JETZT NEU
Frühstücksbuffet inkl. 1 Heißgetränk
Mo. – Sa., 8 – 10:30 Uhr

hagebaumarkt grissemann
WEIHNACHTSZAUBER & CHRISTBAUMVERKAUF

ALLES FÜR DIE KLEINEN: SPIELEN, BASTELN & CO

Grissemann Gesellschaft m. b. H.
Hauptstraße 150 · 6511 Zams · dergrissemann.at
Mo. – Fr. 8 – 19 · Sa. 8 – 18 · Do., 8. 12. 10 – 18 Uhr

SCHÖN UNTERM WEIHNACHTSBAUM – DAS WÄR EIN TRAUM!



FRISURA

petra & gerhard dengel

6574 Schnann 27
T 0650 5788000
www.frisura.at



Terminvereinbarung
unter: 0650 5788000



Öffnungszeiten: Dienstag - Donnerstag: 09.00 - 18.00 Uhr | Freitag: 09.00 - 19.00 Uhr | Samstag: 09.00 - 15.00 Uhr

sich am freien Markt seinen Lebensunterhalt zu verdienen, ist Gabl nicht leicht gefallen. „Ich habe mir zuerst Bildungskarenz genommen, dann aber bald gesehen, dass ich die Bildhauerei nicht nebenbei machen kann und will.

Und so habe ich beim Land gekündigt und bin ins kalte Wasser gesprungen. Diesen Schritt habe ich bis heute keinen Tag bereut. Die Sicherheit für die Freiheit einzutauschen, war für mich der richtige Weg“, sagt Benjamin, der mit

seiner Lebensgefährtin Jasmin, eine Kindergärtnerin, im Haus seiner Eltern Gisela und Alois Gabl wohnt. „Das Leben im Dorf und das Arbeiten in der Kleinstadt ist eine gute Kombination. Die Imster haben mich sehr freundlich aufgenommen“, lacht der Freischaffende.

Auto, Trompete & Holz

Auch wenn er jetzt mit seinem neuen Beruf sein Lebensglück gefunden hat, möchte Benny die Zeit vor seiner Selbstständigkeit nicht missen. „Ich habe bei der Firma Zorn-Wolf in Imst neun Jahre lang als Mechaniker gearbeitet. Speziell die Technik von BMW hat mich begeistert. Ich war sehr wissbegierig und habe mich laufend fortgebildet. Das war eine spannende Zeit. Und geblieben ist ja, dass ich mir das Service bei meinem eigenen Auto selbst machen

kann“, scherzt der Pitztaler, der einen anderen Moment in seinem Leben als wegweisend nennt: „Ich habe in Mötz bei Heinz Wechselberger, dem Solotrompeter beim Innsbrucker Symphonieorchester, eine Ausbildung gemacht. Das waren vier Jahre, in denen ich am meisten gelernt habe. Vor allem zwischenmenschlich war das eine wunderbare Zeit“, erinnert sich Gabl, der auch kurze Zeit die Musikkapelle in seinem Dorf als Kapellmeister geleitet hat.

Faszination Gesichter

Seine Arbeit als Bildhauer sieht Benny wie das Erzählen von Geschichten. „Am meisten faszinieren mich Gesichter. Jeder Kopf hat seinen eigenen Charakter. Meine Ausrichtung ist aber das Schöne und die Harmonie. Wenn meine Kunden mit meiner Arbeit zufrieden sind, habe ich jedes Mal ein bisschen Gänsehaut. Leute glücklich zu machen, ist ein wunderschönes Gefühl“, wird der Bildhauer beim impuls-Interview ein wenig sentimental. Das hat auch mit seiner persönlichen Lebensgeschichte zu tun. „Neben den beruflichen Veränderungen, die natürlich auch emotionale Brüche waren und mein soziales Umfeld verändert haben, gibt es einen Menschen, dem ich viel zu verdanken habe. Mein älterer Bruder, der von Geburt an schwer behindert war und inzwischen leider verstorben ist, hat mir alles vermittelt, was du im Leben brauchst: Demut, Lebensfreude, Kampfgeist und den Mut für Neues“, sagt einer, der dem Ruf seines Herzens gefolgt ist.

Infos gibt es im Internet unter www.schnitzen-tirol.at (me)



Als freischaffender Bildhauer hat Benjamin Gabl sein Lebensglück gefunden. Zuletzt arbeitete er an einem großen Stierkopf aus Holz, der die Fassade einer Metzgerei in Kitzbühel zieren soll.

Foto: Eiter

Weihnachtsverkauf

im Brauereiladen auf Schloss Starkenberg

- Starkenberger Bierspezialitäten
- Hochprozentiges
- heimische Schmankerl
- viele Einzelstücke und Raritäten
- liebevoll verpackt in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe



Öffnungszeiten: MO - FR von 10:00 bis 17:00 Uhr

Die Braumeisterin von Schloss Starkenberg

Bier ist Männersache – ein Irrtum, wie Katja Zaubnerger aus dem Allgäu beweist

Katja bedeutet die Reine, die Weise, kann aber auch als die Glückliche gelten. Eigentlich ein gutes Lebensomen, das auf den geschäftigen, umtriebigen, manchmal auch unruhigen Geist von Katja Zaubnerger, die professionellen Bierexpertin die Schloss Starkenberg-Brauerei, wohl zutrifft.

Im Sudhaus des „BierMythos“ ist Katja bei der Arbeit. Hier im „Herzen“ des Geschehens steht der charakteristische kupferne Kessel, in dem Malz und Gerste mit Quellwasser vermischt und erhitzt werden. Die entstandene Maische wird daraufhin mit mehreren Hopfengaben in der Würzpfanne gekocht.

Hopfen und Malz - Gott erhalt's

Die junge Braumeisterin stammt aus dem Allgäu und ist die Tochter eines Zimmermanns, ihre Mutter ist Mitarbeiterin in einem Getränkemarkt und Katja hat eine jüngere Schwester. Katja absolvierte die Realschule und schloss mit Mittlerer Reife ab. „Mein Wunsch wäre es gewesen, in der Bayerischen Polizei aufgenommen zu werden, aber dafür war ich eine Spur zu klein. So in der neunten Klasse dachte ich mir dann, na werd' ich doch Brauerin. Dann habe ich mich er-

kündigt und der Mix aus Chemie, Biologie und Handwerk hat es mir einfach angetan. Ich muss mich auch bewegen können, ein „Sessel-job“ ist einfach nicht meins. Irgendwie bin ich abends eingeschlafen und in der Früh wusste ich, ich will Brauerin werden.“ Katjas Vater als Nebenerwerbslandwirt hätte sich für seine Tochter auch eine Ausbildung in Richtung Milchtechnologie vorstellen können. Beim Getränk blieb es ja auch, nur eben promillehaltiger. Die Brauereiausbildung wird dual als Praktikum und Schule geführt und nach drei Jahren abgeschlossen. Ihre Gesellinnenzeit verlief für die heutige Meisterin recht sparsam, denn die Meisterprüfung kostet schlanke 12.000 Euro. Und sie meint: „Ich komm aus Schwaben und da sagen wir, was du dir nicht bar bezahlen kannst, kannst du dir auch nicht leisten.“ Kurz und gut: drei Gesellenjahre in der Schweiz, Teamleiterin und Whisky-Destillationsausbildung. Dann Meisterschule in zwei Jahren abgeschlossen, daneben in Teilzeitarbeit als Getränkemarktmitarbeiterin. „Ich wollte am Ball bleiben, in der Praxis sein und die Kundenentwicklung im Auge behalten.“ Zuhause half und hilft sie als Mähdrescherfahrerin aus. Auf Nachfrage, „ja schon, ich bin fleißig“



Großbetrieb in Südafrika oder BierMythos auf Starkenberg? Katja hat sich für das Oberland entschieden.

Foto: Bundschuh

meint sie, ganz ohne eitel zu erscheinen.

Fußball muss sein

Die 24 Jahre junge Braumeisterin Katja Zaubnerger lässt Dinge des Lebens auf sich zukommen. Sie reist gerne, ist abenteuerlustig und hat es besonders mit Museen und historischen Gebäuden fremder Länder. Ein verlockendes Jobangebot in Südafrika schlug sie letztlich aber aus und kam ins Tiroler Oberland. „Starkenberg taugte mir, i hab meine Berg und fühl mich fast wie daheim. Andererseits ist das Brauhandwerk ein Beruf, den ich auf der ganzen Welt ausüben kann und diese Möglichkeit gibt einem schon auch ein Stück Freiheit. Au-

ßerdem ist die Bierherstellung eine vielfältige und kreative Arbeit, die vom Pils-Typus über Festbock bis Zwickl führt.“ Verbundenheit mit Heimat und Natur kommt auch in der Starkenberger-Kreation „Heimat Bier“ zum Ausdruck. Die Braugerste dieses Typs wird ausschließlich im Tiroler Oberland angebaut, im Brauvorgang kommt dabei eigenes Quellwasser zur Anwendung. Die sportbegeisterte Brauerin darf sich als hochklassige Fußballspielerin in der Schweiz und aktuell bei der Allgäuer Bezirksoberriga sehen. Nach Ausheilung eines Bänderisses wäre Imst an dieser talentierten Fußballerin mit internationaler Erfahrung höchst interessiert. (pb)

Neuer Lawinenschutz sichert Tannheimer Straße

Eine deutliche Verbesserung für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer bringt rechtzeitig vor dem Winter die Realisierung einer Lawinenverbauung entlang der Tannheimer Straße B 199



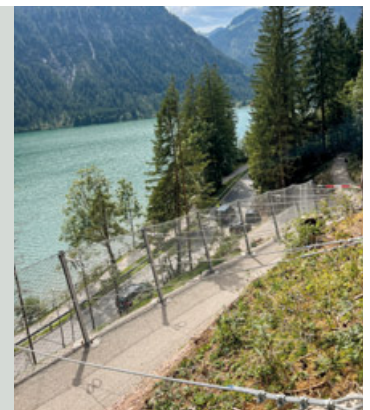
am Haldensee.

Der neu gesicherte Streckenabschnitt liegt überwiegend im Gemeindegebiet von Nesselwängle und tangiert das Gemeindegebiet von Grän geringfügig. Der Baubereich nördlich der Landesstraße erstreckt sich vom Ortsende Haller etwa 200 m in Richtung Grän.

Für die Projektrealisierung wurde der bestehende Wanderweg zu einem Forstweg ausgebaut, der dann als

Baustraße für die Errichtung eines ca. 190 m langen Lawinenschutznetzes genutzt werden konnte.

Nunmehr ist die ganzjährige Erreichbarkeit der nordwestlichen Gemeinden des Tannheimer Tales – da keine örtliche Umfahrungsmöglichkeit während Sperren in diesem Abschnitt besteht – gewährleistet. Zudem wurde dadurch auch der uferbegleitende stark frequentierte Wanderweg entlang des Haldensees geschützt.



Baugesellschaft m.b.H.

FBW

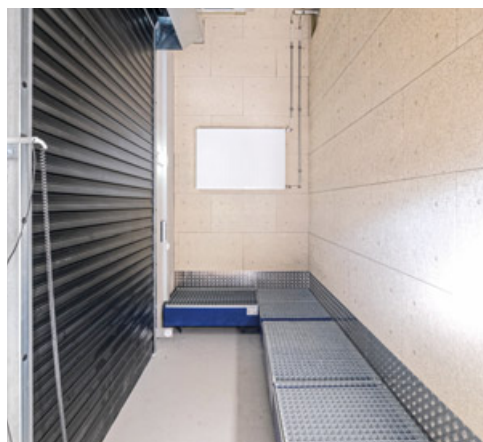
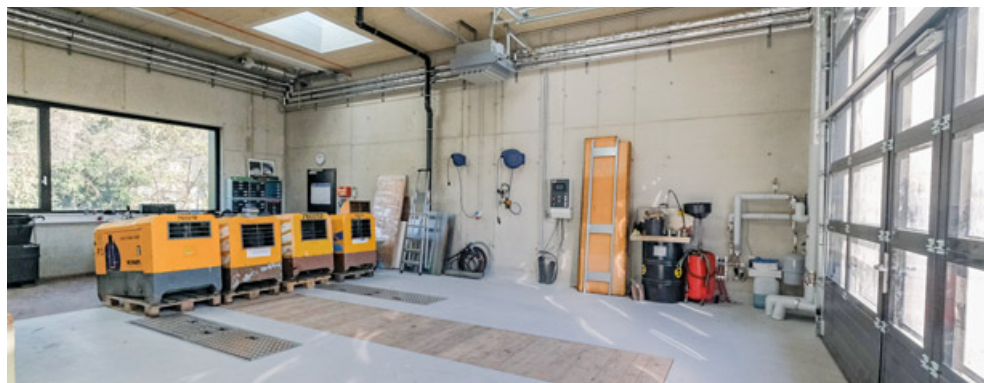
Forstbetrieb Wagner e.U.
Oberlöß 53
A-6600 Reutte
Tel.: 0676 / 94 91 528
fbw.holzschlaegerung@gmail.com

Energyholzwerke Holzschlängerei Brennholz- und Hackschnitzelproduktion Freischneiden von Straßen Überböschung im Feldränder Überlandleitungen

www.forstbetrieb-wagner-reutte.at



Visualisierung: Architekt Erwin Frick



Fotos: Agentur NovakCN12



Wildbach- und Law

In den kommenden zwei Jahren entsteht in Imst die neue Gebietsbauleitung Oberes Inn-tal der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV). Mit dem modernen Standort, der aus Bürogebäude, Bauhof und Werkstätten besteht, wird die WLV auch künftig als starker Partner in der Region maßgeblich zum Schutz vor Naturgefahren beitragen.

„Das Areal der Imster Wildbach besteht seit 1955. Der Bauhof kam 1989 hinzu. Die Flug-dächer wurden 2008 errichtet. So wurde das Areal immer wieder erweitert. Das alte Maga-zingebäude war bereits derart desolat, dass Sanierungsmaßnahmen nicht mehr möglich waren und ein Neubau für dieses Gebäude ange-dacht war. Auch der bestehende Bauhof war bereits sanierungsbedürftig, sodass die Idee für ein neues Gesamtkonzept entwickelt wurde“, er-



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro

Ingenieurbüro | ZTGmbH
Gstrein+Partner
 Kramergasse 7 | 6460 Imst
 T 0043 - 5412 - 62662 | F 0043 - 5412 - 62662-18
 www.zt-gstrein.at | office@zt-gstrein.at



**ERWIN
FRICK**



ARCHITEKT

Architekt DI Erwin Frick
 staatl. befugter & beeideter Ziviltechniker
 A-6424 Silz, Tiroler Straße 82
 www.erwinfrick.at

WA
 INGENIEURE **Wibmer + Aigner**
 Ziviltechniker GmbH

6300 Wörgl
 +43 5332 73920
 wa-ingenieure.at



GEOTECHNIK-HENZINGER ZT GMBH



A-6095 Grinzens, Plattach 5
 Tel.: 05234 65533, Fax: DW 5
 office@geotechnik-henzinger.at
 www.geotechnik-henzinger.at

Ziviltechnikergesellschaft für Bauingenieurwesen

Beratungs- und Planungsleistungen in den
 Fachbereichen Fels- und Bodenmechanik, Geotechnik,
 Spezialtiefbau, Erd- und Dammbau, Speicherbau
 Baugrubensicherungen

Danke für die gute Zusammenarbeit.

**SPENGLEREI
AUER BRUNO E.U.**

A-6460 IMST
 Thomas-Walch-Str. 35

Tel. 05412/61522
 info@spenglerei-auer.at
 www.spenglerei-auer.at





WV-Verbauung wird in drei Bauphasen modernisiert

klärt Daniel Kurz, Gebietsbauleiter Oberes Inntal. „Eine erste Skizze dazu gab es bereits im Jahr 2017. Da während der gesamten Bauzeit der Baubetrieb für unsere Baustellen durch den Bauhof gesichert sein muss, gab es die Überlegung, den gesamten Bauhof sowie die Verwaltung temporär an einen anderen Standort zu verlegen. Letztendlich entschied man sich jedoch dafür, das Projekt in drei Bauphasen umzusetzen und den laufenden Betrieb am Standort zu bewerkstelligen. Diese Variante stellt für unseren Bauhof mit laufendem Baubetrieb eine Herausforderung dar, war jedoch aus Kostengründen zu favorisieren. Es ist zwar nicht einfach, aber wir sind auf einem guten Weg“, blickt Kurz zuversichtlich in die Zukunft. Bis Frühjahr 2024 entsteht am bisherigen Standort in Imst die neue WLV-Zentrale für das Tiroler Oberland. Das Projekt ist in drei Bauphasen gegliedert: Das neue Werkstätten-Gebäude in Massivbauweise wurde bereits in einer ersten Phase fertiggestellt und wird aktuell von den Mitarbeitern bestückt. Beim Ver-

waltungsgebäude, für das die Bauarbeiten Mitte April 2022 begannen, setzt die WLV auf Massivholzbauweise und damit auf ökologische und nachhaltige Materialien. Dieser Bauabschnitt ist der aufwändigste und längste, doch bereits im Frühjahr 2023 soll das neue Bürogebäude mit Tiefgarage bezogen werden können. Der Bauhof, in Kombination aus Massiv- und Holzbauweise geplant und ab Frühjahr 2023 in Arbeit, soll ab Frühjahr 2024 wieder einsatzbereit sein. Das gesamte Investitionsvolumen für das Projekt liegt bei ca. neun Millionen Euro. „Unser Ziel war es, den Einsatz von ökologischen und nachhaltigen Materialien über die Fassade des Bürogebäudes nach außen darzustellen“, betont Architekt Erwin Frick und ergänzt: „Extensiv begrünte Dachflächen auf allen drei Baukörpern und eine Photovoltaikanlage runden das nachhaltige Energiekonzept ab.“ Frick selbst war schon für den Neubau WLV Gebietsbauleitung Unteres Inntal in Wörgl verantwortlich und kennt somit die Betriebsabläufe in einer Wildbachverbauung.



Daniel Kurz, Gebietsbauleiter Oberes Inntal, und Architekt Erwin Frick erklären das Konzept des modernen Standortes.

Die Gebietsbauleitung Oberes Inntal der WLV betreut 54 Gemeinden in den Bezirken Landeck und Imst. In der Verwaltung werden 14, auf den Baustellen 53 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Insgesamt gibt es in der Region 557 Wildbach- und 942 Lawinen-Einzugsgebiete. Das durchschnittliche Bauvolumen lag in den vergangenen fünf Jahren bei 11,5 Millionen Euro. (Novi)

TX-bau
BAUMEISTER ING. HARALD TAXER

Franz Fischer Straße 17
A-6020 Innsbruck
Telefon +43 (0)664 - 140 39 09
harald.taxer@tx-bau.at

FANKHAUSER
ESTRICHE

www.fankhauser-estriche.at

Elektroplanung
Bauüberwachung

Ingenieurbüro

6094 Axams | Omes 19
Tel.: 0699/190 69 889
Fax: 05234 / 68756
elp.bundschuh@aon.at

Bernhard Bundschuh

baumanagement

heinZ

Bmst. Ing. Heinz Wucherer

Urichstraße 100 • 6500 Landeck
Mobil: 0699/18181800 • Tel: 05442/64273
info@bm-heinz.at • www.bm-heinz.at

Ihr Vorhaben in besten Händen

Neu in See: Ein Jugendtreff und ein Bauhof

Bürgermeister Michael Zangerl informiert über Aktuelles und Geplantes in See

Zwei wesentliche Neuerungen wird es in diesem Winter in See geben: Zum einen wird ein Jugendtreff installiert, zudem übernehmen die neuen Bauhof-Mitarbeiter künftig den Winterdienst.

Früher wurden diverse Tätigkeiten den Bauhof betreffend ausgelagert. „Da wir nun zwei Bauhof-Mitarbeiter angestellt haben, werden wir auch den Winterdienst selbst übernehmen“, erklärt Bgm. Michael Zangerl. Damit verbunden ist die Anschaffung diverser für den Winterdienst notwendiger Gerätschaften, konkret ein Traktor und ein Radlader. Durch die Anstellung der beiden Bauhof-Mitarbeiter dürfen sich die Seerinnen und Seer auch über ein erweitertes Angebot am Recyclinghof freuen: „Wir möchten das Bürgerservice verbessern und bieten künftig einen zweiten Öffnungstag an“, informiert Michael Zangerl. Der Recyclinghof in See wird also künftig am Montag von 14-19 Uhr und am Donnerstag von 16-20 Uhr geöffnet sein.

Schutzweg und Jugendtreff

Von Seiten der Bevölkerung gab es einen Aufschrei wegen des fehlenden Schutzwegs vor dem Gemeindeamt: „Da die Bushaltestelle der Bergbahn verlegt wurde, konnte nun wieder ein Schutzweg errichtet werden“, informiert Michael Zangerl. Auch kam in See ein großer Wunsch von Seiten der Jugendlichen nach einem Jugendtreff auf. Diesen wird es ab Jänner geben: „Die Gemeinde kooperiert bei diesem Projekt mit der Kirche/Diözese und mietet sich im Widum ein. „Die Idee kam von Seiten des Familien- und Jugendausschusses, konkret von Obfrau Viktoria Mussak, der ich in diesem Rahmen danken möchte“, so Zangerl – Viktoria Mussak ist übrigens die einzige Dame im Seer Gemeinderat.

Straßenbeleuchtung

„Aktuell planen wir eine Komplettanierung der Straßenbeleuchtung“, lässt Bürgermeister



Vor dem Gemeindeamt in See gibt's nun wieder einen Schutzweg.

Foto: Zangerl

Michael Zangerl wissen. Konkret gemeint ist eine Umstellung auf die energiesparende LED-Technik. Umgesetzt wird dies in Form einer automatischen Lichtreduzierung während verkehrsarmer Nachtzeiten, aber: „Zu erwähnen ist, dass diese Umstellung eine er-

höhte Sicherheit mit sich bringt“, so Zangerl über dieses vom Land Tirol und RegioL geförderte Projekt. Umgesetzt werden sollte diese Umstellung auf LED im gesamten Ortsgebiet von See.

Einen Bedarf sieht der neue Seer Bürgermeister auch im Bezug auf

gemeinnützigen Wohnbau: „Das ist ein Thema, das uns beschäftigt, wir sind dabei“, verrät er. Gemeint ist die Baugrund-Suche, die sich in See als nicht allzu einfach erweist. Bereits umgesetzt wurden in See Quellsanierungen: „In den letzten zwei Jahren wurden alle sechs Quellen neu gefasst – investiert wurden hierfür circa 350.000 Euro“, lässt der Dorfchef wissen. Eine Machbarkeitsstudie wird im Bezug auf das Radweg-Projekt erwartet: „Gut machbare Teilstücke werden wir vorziehen und schnellstmöglich umsetzen“, informiert Zangerl. Durchgehend fertig gestellt ist der Radweg derzeit zwischen Galtür und dem Kappler Ortsteil Ulmich. Eine „Herzensangelegenheit“, wie es der Bürgermeister betitelt, wäre eine Sanierung des 30 Jahre alten Trisannasaals, mittelfristig steht auch ein Projekt der neuen Feuerwehrhalle (samt Räumlichkeiten für den neuen, gemeindeeigenen Bauhof sowie die Bergrettung) an. (lisi)

Dorfchef, Pädagoge sowie Familien-

Michael Zangerl ist der neue Bürgermeister von See. Mit der Kommunalpolitik kam er schon in seiner Kindheit durch seinen Vater in Berührung und – wie er sagt – in vertiefter Form über das Vereinswesen.

Michael Zangerl legte die „klassische Schullaufbahn“ hin, wie er gleich eingangs schmunzelnd erklärt. Das heißt: Er besuchte die Volksschule seiner Heimatgemeinde See, in weiterer Folge die Hauptschule (jetzt Mittelschule) in Kappl, später maturierte er am Gymnasium in Landeck/Perjen und absolvierte die Pädagogische Hochschule in Stams. Als Pädagoge unterrichtet hat er an Mittelschulen in Innsbruck und Fulpmes und zuletzt und bis dato in Kappl, wo er auch die Funktion des stellvertretenden Schulleiters bekleidete. Diese hat er mittlerweile aufgrund seiner Bürgermeister-Tätigkeit zurück gelegt und:

„Auch habe ich die Stunden reduziert.“ Im Rahmen seiner halben Lehrverpflichtung unterrichtet er aktuell Mathematik, Geschichte und DG (Digitale Grundbildung).

Seit 2010 in Kommunalpolitik

Erstmals im Gemeinderat, beziehungsweise genau genommen im Gemeindevorstand, vertreten war Michael Zangerl 2010, zwischen 2016 und 2022 war er Vizebürgermeister der Gemeinde See an der Seite des Langzeitbürgermeisters Anton Mallaun. Das Interesse für die Gemeindepolitik hat er wohl schon in die Wiege gelegt bekommen, er verrät: „Auch mein Vater war lange Zeit im Gemeinderat von See vertreten, zudem war er 18 Jahre lang Vizebürgermeister.“ „Deswegen war ich schon früh involviert in dieses Geschehen“, ergänzt er schmunzelnd. Was Michael Zangerl auch ganz eindeutig ist, ist ein „Vereinsmensch“: „Das



Michael Zangerl ist seit Ende Februar 2022 der neue Bürgermeister der Gemeinde See, zuvor bekleidete er sechs Jahre lang das Amt des Vizebürgermeisters.

Foto: Elisabeth Zangerl

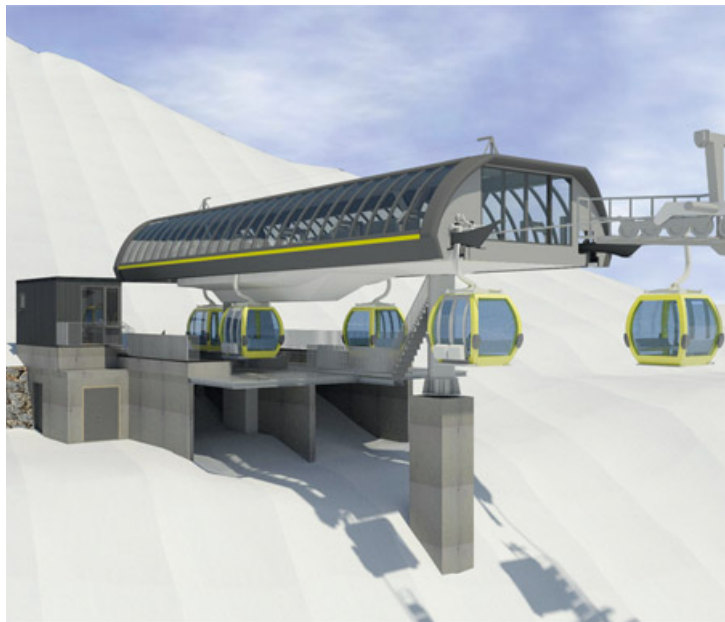
hat mich geprägt und sozialisiert“, gesteht er und ergänzt auch, dass ihm dies in seiner jetzigen Funktion ein großer Vorteil ist. Er versteht die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, ebenso der Verei-

Neue Bahn bringt großen Mehrwert für Skigebiet

8er-Gondelbahn „Furglerblick“ geht am 16. Dezember in Betrieb

Die neue 8er-Gondelbahn „Furglerblick“ geht Mitte Dezember in Betrieb und befördert die Wintersportler künftig auf den höchsten Punkt im Skigebiet.

Zwei Jahre Vorlaufzeit waren für dieses Projekt vonnöten. Am 16. Dezember geht die Bahn „Furglerblick“ geplanterweise in Betrieb, wie Geschäftsführer Mathäus Tschiderer informiert. Die neue Bahn führt vom Bereich der Ascherhütte hinauf auf das Medrigloch und bringt gleich mehrere Vorteile mit sich, wie der Geschäftsführer gegenüber dem impuls Magazin berichtet: „Der erste Beweggrund zum Bau dieser Bahn war, dass künftig noch mehr Lawinensicherheit beim Verlassen des Ascherhütten-Kessels gegeben ist, zudem bringt die neue Bahn eine zusätzliche 1,5 Kilometer lange, blaue Piste mit sich und bietet künftig einen tollen Panoramablick.“ Genau genommen ist die-



Die Bergstation der neuen Bahn „Furglerblick.“

© Bergbahnen See

ser Aussichtspunkt der höchste Punkt im Skigebiet (2.570 Meter) und der einzige, von dem aus man den imposanten Furgler sehen kann. Darüber hinaus eröffnet er dem Betrachter einen Blick taleinwärts durch das Paznaun. Nicht

unwesentlich dabei ist, dass der Bau dieser Bahn auch Variantenmöglichkeiten für Wintersportler mit sich bringt. Aktuell ist geplant, dass die neue Bahn ausschließlich während der Wintersaison in Betrieb ist.

Moderate Tarife

Investiert wurden insgesamt rund 9,3 Millionen Euro – auch die Beschneigungsanlagen wurden in diesem Rahmen aufgerüstet: „In diesem Zuge möchten wir uns bei der Gemeinde See bedanken, ohne die so ein Projekt nie möglich gewesen wäre“, bekräftigt GF Tschiderer und: „Unser Skigebiet ist bekannt durch seine gute Pistenqualität.“ Auch sind 350 kostenlose Parkplätze direkt bei der Talstation vorhanden, zudem gibt es gute Bus-

anbindungen, beispielsweise von Landeck kommend. Was in See auch erwähnenswert ist, sind die moderaten Skipasstarife. So kostet eine Tageskarte für Einheimische (alle Tiroler und Vorarlberger gelten hier als Einheimische) für Erwachsene 31 Euro (während der gesamten Saison), für Kinder 19,50 Euro. Die Einheimischen-Jahreskarte kostet 278,50 Euro für Erwachsene, 104,- Euro für Kinder, zudem gibt's noch ein attraktives Zusatzangebot: „Eine Familienjahreskarte, zu der Eltern und alle Kinder unter 17 Jahren zählen, kostet in Summe 609,50 Euro“, informiert Mathäus Tschiderer. Eine Familien-Tageskarte für Einheimische kostet 78,50 Euro (auch diese gilt für Eltern und alle Kinder unter 17 Jahren).

„Medrig bei Nacht“

Mathias Tschiderer, der seit 2020 Geschäftsführer der Bergbahnen See ist, informiert weiters: „Zudem verfügen wir über eine sechs Kilometer lange Rodelbahn, die bis zur Talstation führt und sehr beliebt bei unseren Gästen ist“ und: „Geplant sind des Weiteren Nachtveranstaltungen 'Medrig bei Nacht' samt Nachtskillauf, Nachtrodeln, musikalischer Unterhaltung mit den Silvretta's sowie einer kurzen Demo-Show von der Skischule See.“

Die „Medrig bei Nacht“-Termine sind am 28. Dezember 2022, 4. Jänner sowie am 1., 8., 15. und 22. Februar und am 1. März 2023. (lisi)

und Vereinsmensch

ne. So war er selbst lange Zeit bei der Freiwilligen Feuerwehr, auch beim Fußballclub und ebenso neun Jahre lang Obmann der Musikkapelle See. Obmann ist er zwar nicht mehr, aber Musikant „natürlich schon“, wie er bekräftigt.

„Kontakt zu Leuten“

„Eigentlich bin ich so – über das Vereinswesen – zur Kommunalpolitik gekommen“, resümiert auch Michael Zangerl selbst. Nach einem knappen Jahr im Amt zieht er eine positive Bilanz: „Das Schönste an diesem Beruf ist der Kontakt zu den Leuten – auch außerhalb der Gemeinde lernt man viele Menschen kennen und knüpft interessante Kontakte“, erzählt er. Was ihm am „Bürgermeister-Dasein“ auch „taugt“, ist das breit gefächerte und sehr abwechslungsreiche Tätigkeitsfeld: „Das reicht von der Kinderbetreuung bis zum Straßenbau“, zeigt er selbst auf und ergänzt: „Das ist das Faszinie-

rende an diesem Job – kein Tag ist planbar, kein Tag ist wie der andere.“

Die Familie im Vordergrund

Privat gesehen bilden im Hause Zangerl die Damen die eindeutige Mehrheit: Michael Zangerl ist verheiratet und Vater dreier Töchter im Alter von 8, 13 und 16 Jahren. Die wenige Freizeit, die ihm übrig bleibt, verbringt Michael Zangerl vorzugsweise mit seiner Familie: „Zwei meiner Mädchen sind zudem auch bei der Musikkapelle“, ergänzt er. Die Familie und die Unterstützung von Seiten der Familie schätzt der neue Seer Bürgermeister überaus: „Ohne Rückhalt der Familie wäre das Ganze gar nicht möglich“, bedankt er sich bei seinen Liebsten dafür, dass ihm „stets der Rücken freigehalten wird“. Einem Hobby, dem Michael Zangerl sonst noch gern nachkommt, ist darüber hinaus noch das Reisen. (lisi)

Wald 374, 6553 See
info@malerseiwald.at
+43 (0) 5441 8518
malerseiwald.at

Farblos gestrichen.

**MALER
SEIWALD**

Über die preiswerten Möglichkeiten einer Stellenanzeige
informieren wir Sie gerne: Tel. 05262-67491-28

Wer möchte sich was hinzuverdienen?

Wir suchen Studenten, Rentner, Schüler, ...
für Schlüsselübergabe
bei An- und Abreise unserer Gäste.

Bei Interesse melden Sie sich gerne telefonisch
unter +49 172 795 6 007
bei Frau Schöffthaler
oder schicken einfach eine kurze E-Mail an:
Ferienwohnung.Stanton@outlook.de

Wir freuen uns!

Ihr Ferienwohnung St. Anton-Team



OBERLÄNDER

Verlags GmbH

Mit unseren Zeitschriften **impuls** (in den Bezirken Imst, Landeck und Reutte) sowie **mein monat** (im Großraum Telfs) sind wir erfolgreich im Tiroler Lokalzeitungssektor tätig.

Wir erweitern unser Team und suchen eine/n MitarbeiterIn (w/m/d) im

TELEFONVERKAUF

Teil- oder Vollzeit (20 – 40 Stunden)

Sie kontaktieren regionale Unternehmen und beraten bestehende und potentielle Neukunden über Werbemöglichkeiten (Inserate) in unseren Medien. Dabei bilden Ihre Fähigkeiten, Menschen für Ideen zu begeistern und Ihre Freude am Verkauf die Basis unseres Erfolges.

Ihr Profil:

- Überzeugungskraft sowie Freude am Verkauf und der Beratung
- Freude am Kundenkontakt
- Organisationstalent und Kommunikationsstärke
- Proaktive und selbstständige Arbeitsweise
- Gute EDV-Basiskenntnisse

Unser Angebot:

- Flexible Zeiteinteilung
- Möglichkeit von zuhause aus zu arbeiten
- Mitarbeit in einem bestehenden motivierten Team

Wir wenden uns an BewerberInnen mit einschlägiger Berufserfahrung im Telefonverkauf, aber auch an QuereinsteigerInnen und bieten Ihnen für diese Position ein fixes Bruttomonatsgehalt von EUR 1.700,00 (Basis Vollzeit) zzgl. eine attraktive erfolgsabhängige Provision.

Sie haben Interesse? Wir freuen uns Sie kennenzulernen!

Oberländer Verlags-GmbH

z.Hd. Wolfgang Weninger

Bahnhofstraße 24 | 6410 Telfs Tel. 05262 67491
bewerbung@oberlandverlag.at

DIE 3 GUATN

Törggele Stub'n Die Alm | Genuss Lounge

Wir erweitern unser Team.

Tiroler Wirtshaus, „Törggele Stub'n“

und **„DIE ALM“** im Zentrum von Sölden.

Wir suchen ab sofort (m/w/d):

für **„DIE ALM“**

Küchenchef

für die **„Törggele Stub'n“**

Koch

Souschef

Entlohnung über Kollektiv nach Vereinbarung,
5- oder 6-Tage-Woche
Unterkunft vorhanden

Wir erwarten: Fachkenntnisse und Teamarbeit.

Bewerbungen mit Foto bitte per mail an:

Frau Gander: info@die-alm.at oder

T +43 664 3840680 oder WhatsApp



Zur Verstärkung unseres Teams

suchen wir ab sofort:

- **MITARBEITER** m/w/d (zum Anlernen)
für die Bäckerei
- **BÄCKERGESELLE** m/w/d
- **BÄCKERLEHRLING** m/w/d

Nacharbeit, guter Verdienst!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!



Tanja Tschiderer

Fernpaßstraße 12

6465 Nassereith

T 0664-4544602

gurgltalbrot@gmail.com

www.gurgltalbrot.at

Fürsprecherin für nachhaltigen Tourismus

Sarah Raich durfte ihre Heimatgemeinde vor den Vereinten Nationen vertreten

Schon lange vor ihrer Wahl zur Vizebürgermeisterin vom Kaunertal hat Sarah Raich politische Erfahrungen sammeln können. Dass sie nun aber vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York als Vertreterin ihrer Gemeinde über nachhaltigen Tourismus sprechen durfte, ist wohl ein ganz besonderer Höhepunkt im Leben der ÖVP-Politikerin.

Ihre Großmutter Paula Kofler war dazumal Gründerin des Sozialsprengels und ihr Vater Pepi Raich hatte 18 Jahre das Amt des Bürgermeisters inne – Sarah Raich wuchs also durchaus in einer politisch engagierten Familie auf. Dass sie selbst aber eines Tages dermaßen aktiv werden würde, hätte sie in jüngeren Jahren nie gedacht, erzählt sie rückblickend. Stattdessen ging sie nach der Handelsakade-

mie nach Wien, wo sie in der Immobilienbranche Fuß fasste: „Wien ist eine wunderschöne Stadt. Ich bin dann statt wie geplant ein Jahr gleich acht Jahre dortgeblieben.“ Schließlich ging es aber doch vor sieben Jahren zurück nach Tirol, wo sie in Imst eine Wohnung bezog – „genau in der Mitte vom Kaunertal und Innsbruck“ – und zwischen dem elterlichen Betrieb mit 33 Betten und Innsbruck pendelte.

Politisch engagiert

Mit ihrer Rückkehr nach Tirol erwachte auch ihr politisches Interesse und als Landesgeschäftsführerin der ÖVP-Frauen stieg Raich mit gerade einmal 27 Jahren voll in die Politik ein. Als sie sich dann jedoch dazu entschloss, den elterlichen Betrieb zu übernehmen und aus der Halbpension ein Appartementhaus zu errichten, wech-



Sarah Raich aus Kaunertal ist politisch sehr engagiert.

Foto: Dorn

selte sie von der Landespolitik in die Bundespolitik und wurde Ende 2020 parlamentarische Mitarbeiterin bei Elisabeth Pfurtschel-

ler, zuständig für den Wahlkreis Tiroler Oberland. „Als es dann Richtung Gemeinderatswahl ging, ist mein Interesse durch meine politische Vorerfahrung gewachsen. Ich bin überzeugt davon, dass es Leute braucht, die sich ehrenamtlich, politisch und sozial engagieren, damit unsere Gesellschaft funktioniert. Und es braucht auch engagierte Frauen“, zeigt sich die nunmehrige Vizebürgermeisterin überzeugt. Im Kaunertal gab es schon vorher eine Vizebürgermeisterin und zum Beispiel auch bei der Feuerwehr sind Frauen sehr engagiert: „Es gibt immer noch Gemeinden oder Feuerwehren, die nicht nur keine Frauen dabei haben, sondern das auch gar nicht wollen“, kritisiert Raich.

Best Tourism Villages

Dass das Kaunertal auch in Sachen nachhaltiger Tourismus eine ➤

Rastland Nassereith – Immer einen Besuch wert!

Das Rastland Nassereith besticht durch seine moderne Architektur inmitten der Tiroler Bergwelt. Durch die zentrale Lage, am Fuße des Fernpasses direkt an der Fernpassbundesstraße, sind wir sehr gut zu erreichen. In unserem lichtdurchfluteten und behindertengerechten SB-Restaurant werden von unseren Köchen alle Gerichte ganz frisch für Sie zubereitet. Sie finden auch ein leckeres, großes

Salatbuffet vor. Für Kuchen-Fans bieten wir Torten und Kuchen aus unserer eigenen Hauskonditorei. Hier bleibt für Genießer kein Wunsch offen.

Unser Haus zeichnet sich durch Kinderfreundlichkeit aus. Im Rasti-Kinderclub kommen unsere

kleinen Gäste voll auf ihre Kosten, mit vielen Vorteilen wie kostenlosem Malset und Buntstiften, um der Kreativität freien Lauf zu lassen. Erhältlich ist auch unsere JUNIOR Zeitschrift, mit Spiel und Spaß in monatlicher Ausgabe. Wir bieten einen großen Indoor-Spielbereich

und Outdoor-Kinderspielplatz, wo ihr Kind sich nach Herzenslust austoben kann. Das besondere Highlight ist unser Kleintierzoo, welcher Kinder Augen strahlen lässt. Familien mit dem Tiroler Familienpass erhalten in unserem Restaurant 10 % Ermäßigung.

Nähere Infos: www.rastland.com, Facebook: Rastland Nassereith

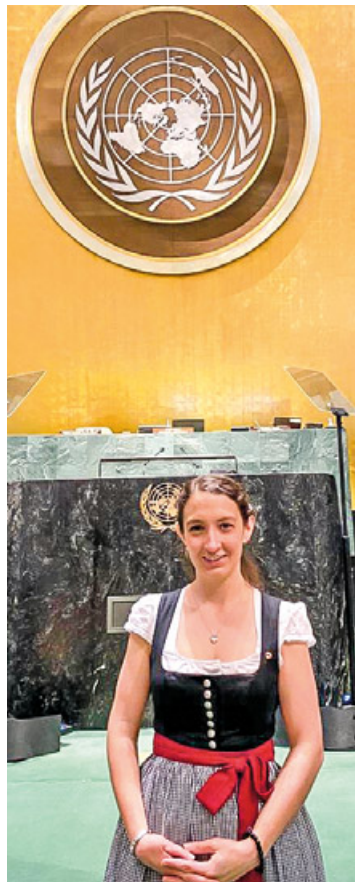
ANZEIGE



Pionierstellung einnimmt, wurde nun dank der Auszeichnung durch die UNWTO weltweit bekannt: Als erste österreichische Tourismusdestination erhielt die Gemeinde mit weltweit 43 anderen Regionen das Nachhaltigkeitsiegel „Best Tourism Villages“ der UN-Welttourismusorganisation. Da sie unbedingt eine weibliche Gemeindeführung als Vertreterin der Gewinner haben wollten, bekam schließlich die gerade neu gekürte Vizebürgermeisterin die Einladung nach New York: „Ich habe die Mail zufällig im Spam-Ordner gefunden“, erinnert sie sich lachend und ergänzt: „Für mich war klar, dass ich meine Rede im Dirndl halte, da wir den Preis ja auch für den Erhalt unserer Kultur, Tradition und des Dialekts bekommen haben. Mein Auftritt vor der UN-Generalversammlung war dann auch sehr markant und ich bin stolz, als einzige Vertreterin aller 44 Villages weltweit die touristische Nachhaltigkeit präsentieren zu dürfen.“

Große Kreise gezogen

Die Auszeichnung habe nicht nur sie persönlich ganz besonders berührt, sondern sie habe auch län-



Sarah als Vertreterin ihrer Heimat in New York vor der UNO-Generalversammlung.

Foto: Raich

gerfristig große Kreise gezogen, zeigt sich Raich überzeugt: „Das ist schon angekommen, dass wir nicht Ischgl oder Sölden nacheifern müssen. Es geht nicht um so viel wie möglich, sondern um so viel wie nötig“, erklärt sie und findet dieses Motto auch für den Tourismus des Kaunertals passend. Denn schon seit jeher setze man in der Region auf Nachhaltigkeit in vielen Bereichen: So wurde beispielsweise stärker auf den Klettertourismus gesetzt, der ohne große Eingriffe in die Natur einen Mehrwert für die Gäste erzeugt. Die Mehrzweckhalle des Quellalpin wurde im heurigen Sommer mittels modernster Boulderwand mit Kilterboard aufgewertet. Mit einer Handy-App können hier Routen und Neigungswinkel eingestellt werden. Auch das Eisklettern im Winter wird derzeit gerade wieder aktiviert, wie Raich berichtet. Pluspunkte, die sich ohne großes Marketing in der Klettercommunity herumsprechen.

Vielerlei Nachhaltigkeit

Auch für ihre Barrierefreiheit ist die Urlaubsdestination Kaunertal bekannt, befindet sich hier doch auch das erste Rolli-Hotel der Alpen. „Da zieht alles mit, auch die Gletscherbahn, die z.B. ihr Liftpersonal speziell für Monoskifahrer ausbildet. Die Aussichtsplattform Adlerblick ist ebenso barrierefrei wie unsere Schule oder das Gemeindehaus. Der größte Monoskihersteller und auch der ÖSV tragen die Werbung für uns hinaus“, zeigt sich Raich zufrieden über den Selbstläufer Barrierefreiheit. Auch durch die verstärkte Ausrichtung zur Nachhaltigkeit mit der Gründung der Klimawandelanpassungsregion, der Clean Alpine Region sowie dem Bürgerbeteiligungsprozess Zukunft Lebensraum konnte das Kaunertal bei der Jury punkten, ergänzt Raich: „Natürlich ist das Marketing eines nachhaltigen Tourismus schwieriger, aber Nachhaltigkeit zieht immer mehr. Das Kaunertal ist hier Modellregion und nimmt diese Ausrichtung mit Verantwortung wahr. Wir sehen schon den Erfolg und unsere Gäste kommen immer wieder. >Höher, schneller, weiter< würde uns dagegen am Ende des Tages auf den Kopf fallen.“ (ado)




AlpinexBau
 Trockenbau • Verputz • Vollwärmeschutz
 Alpinexbau KG
 Trockenbau-Verputz-Wollwärmeschutz
 Römerstraße 20 Top 1 | 6500 Landeck
 Tel. +43 676 7304930 | +43 676 9024728


 ...living art - green

www.malerei-neuner.at
 ...wir malen es

neuner
 Malerei Anstrich Fassaden Dekorative Wandgestaltung
 6460 Imst • Auf Arzill 11 • Tel. 054 12 - 66 518 • info@malerei-neuner.at


FERRARI
 BAU
 ALTBAUSANIERUNG • DACHBODENAUSBAU • DENKMALSCHUTZ
 WÄRMEDÄMMUNG • FASSADEN • PUTZ • ESTRICH
Ferrari - Zoller OG
 A-6465 Nassereith • St. Wendelin 24
 Tel. +43 (0) 664 / 21 226 41 • Fax +43 (0) 5265 / 20049
office@ferrari-bau.at • www.ferrari-bau.at



Modernes Wohnparadies in Landeck

Die Gedo Immo GmbH unter der Leitung von Gerhard und Dominic Grünauer realisiert Wohnanlagen in den besten Lagen im gesamten Tiroler Oberland. Qualität in der Planung und Ausführung der Wohnungen hat für das Gedo-Immo-Team höchste Priorität.

So werden die laufenden Kosten für die neuen Besitzer möglichst gering gehalten und es wird auch dafür gesorgt, dass sie langfristig Freude an ihrer Immobilie finden. Um Wohnungen nach Maß zu gestalten, werden Interessenten auch gerne in den Planungsprozess eingebunden.

Das kürzlich realisierte Bauprojekt in der Landecker Fischerstraße wurde in einer Bauzeit von zwölf Monaten fertiggestellt. Einzigartige Fensterfronten, lichtdurchflutete Räume, ein traumhafter Ausblick auf die umliegenden Berge, hochwertige Materialien, eine ideale Raumaufteilung und die moderne Architektur geben dem Gebäude eine einmalige Qualität. Durch eine optimierte Bauweise und eine perfekt durchdachte Flächennutzung gelang es den Experten der Gedo Immo GmbH einmal mehr,

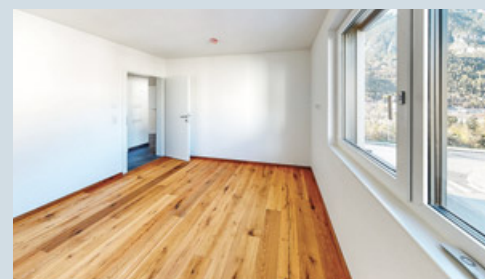


eine moderne Wohnanlage höchster Bauqualität zu schaffen. Die sechs Einheiten von 58 m² bis 74 m² erstrecken sich über zwei Stockwerke; vier Einheiten verfügen über einen Balkon bzw. eine Terrasse. Die Niedrigenergiebauweise sowie das moderne Heizsystem und die tolle Lage (ein Lebensmittelgeschäft und der Landecker Bahnhof sind zu Fuß erreichbar) sprechen für sich. So wurden sämtliche Wohneinheiten bereits durch die RE/MAX Residence Group vermittelt.

Die Bauträger möchten sich hiermit bei allen



ausführenden Firmen herzlich bedanken. Weitere Informationen findet man auf www.gedo-immo.at.



Fotos: Gedo Immobilien




Reca
Fliesen • Steine • Öfen

Das Leben ist schön...

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66888, Fax 05412 - 63888, E-Mail: info@reca.at, reca.at

ELEKTROTECHNIK ROBERT

Matey e.U.

6430 Ötztal-Bahnhof Ambergstraße 1
05266/88217 - info@matey.at
www.matey.at

PARTNER KNX

Installationen - Reparaturen
Beleuchtungen - Elektroplanung

TTH-WEST GmbH

TOR-TÜR-HEBESYSTEME

Palmersbachweg 39 · 6460 Imst
Telefon +43 (0) 664/5 48 69 62
info@tthwest.at · www.tthwest.at

- Privatorsysteme
- Türsysteme
- Beratung
- Montage
- Reparatur
- Industrietorsysteme
- Hebesysteme
- Verkauf
- Service
- Überprüfung lt. AM-VO §8

Beim Star-Revival in Nauders und Imst machten ehemalige Kicker-Größen Werbung für Tirol



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17

Beginnen hat alles vor zirka 20 Jahren mit dem Bruno-Pezzey-Turnier in Gedenken an den leider viel zu früh verstorbenen Nationalspieler. Seither ruft der Sportmoderator und ehemalige Stadionsprecher des FC Tirol Ralph Schader immer wieder einstige Topstars des Fußballs zu einem „Klassen-Treffen“. Das internationale Star-Revival mit zirka 50 Profilegenden ging jetzt nach zweimaliger Verschiebung in der Imster Sporthalle über die Bühne. Der gesellige Teil fand auf Einladung von Hotelier Luis Kröll in dessen Almhof in Nauders statt.

1 Endlich geschafft! Nach zweimaliger Verschiebung fand in der Sporthalle Imst das Fußballturnier ehemaliger Legenden statt. Organisator **Ralph Schader**, Gastgeber **Luis Kröll** (r.) und „Trompeten-Express“ **Albert Lechleitner** (l.) freuten sich über ein gelungenes Treffen mit vielen Promis.

2 Zwei ehemalige Weltklasse-Fußballer aus Stuttgart: Torjäger **Fredi Bobic**, jetzt Sportchef bei Hertha BSC Berlin, und **Guido Buch-**

wald, der beim WM-Finale 1990 in Rom Diego Maradona erfolgreich beschattete.

3 Absolute Top-Kicker aus Österreich: **Andreas Herzog** und **Walter „Schoko“ Schachner** zeigten, dass sie auch in ihrem Alter noch mit dem Ball per Du sind.

4 Drei ehemalige Profis, die auch als Trainer Karriere gemacht haben: **Thomas Silberberger**, **Peter Stöger** und **Walter Kogler**.

5 Edelkicker **Hansi Müller** freute sich beim Star-Revival über ein Wiedersehen mit dem Nassereither **Robert Scheiber**, der viele Jahre in Österreichs 1. Liga erfolgreich war.

6 Treffen zweier „Kopfboll-Ungeheuer“. Die deutsche Legende **Horst Hrubesch** und der Imster Torschützenkönig **Matthias Rauch** erzielten einst die meisten ihrer Tore mit Köpfchen.

7 Der Bezirksvertreter des Tiroler Fußballverbandes **Dominik Lechleitner** aus Schönwies freute sich über ein Treffen mit **Stani**

Tschertschessow, einst Tormann beim FC Tirol und Teamtrainer in Russland, jetzt Coach in Budapest.

8 Zaungäste und Helfer bei der Bewirtung: Ex-Imst-Kicker, Trainer und Funktionär **Reinhard Plank**, Nachwuchsbetreuerin **Katharina Staggl** und Moderator-Legende **Ingo Rotter**.

9 Der Bruder und die Eltern des leider zu früh verstorbenen Christoph Westerthaler: **Helmut**, **Edith** und **Günther** freuten sich über das Wiedersehen mit ehemaligen Freunden von „Gischi“.

10 Ex-National-Torhüter **Franz Wohlfahrt** beim Smalltalk mit den beiden sportbegeisterten Vizebürgermeistern **Thomas Schatz** (l.) und **Marco Seelos**.

11 Der Oberländer Sportreporter und impuls-Mitarbeiter **Peter Leitner** sowie der Imster Ex-Spieler und Strafreferent beim TSV Mag. **Peter Linser** nahmen den brasilianischen „Kugelblitz“ **Ailton** in ihre Mitte.

12 Der Manager des SC Imst **Martin**

Schneebauer begrüßte den einstigen Bayern-Star und Weltmeister **Klaus Augenthaler**.

13 **Andrea Hamerle** aus Schönwies und **Stefan Forti** aus Tarrenz standen im Auftrag des Roten Kreuzes im Ambulanzdienst.

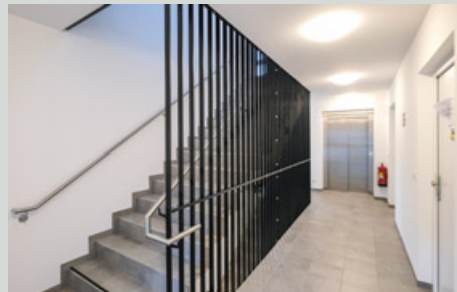
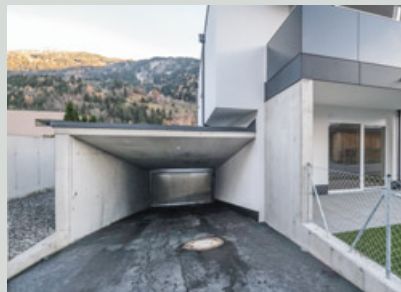
14 Die beiden Nachwuchskicker des SC Imst, **Abdul Al** und **Owen Afolabi**, waren begeistert vom fußballerischen Können der Alt-Stars.

15 Auch der fußballbegeisterte Bürgermeister **Ingo Mayr** aus Roppen – im Bild mit SC-Imst-Präsident **Peppo Eisenbeutl** – mischte sich unter die Zuschauer.

16 Ex-Bayern-Star **Thomas Helmer** moderierte die Live-Übertragung im deutschen TV-Sender Sport1 und stellte sich mit der Dressen-Wascherin und guten Fee des SC Imst **Sonja Plank** vor die Adabei-Kamera.

17 **Julian Lechleitner** aus Schönwies ergatterte neben vielen Autogrammen auch einige Leiberln der Stars. Ex-Nationalspieler **Ivica Vastic** spendierte sein Trikot.

Fotos: Eiler



Fotos: Steiner Wohnbau

Neue Wohnanlage in der Kreuzbühelgasse in Landeck

Kainz Immobilien
GmbH

info@kainz.immo 0664 437 40 36 www.kainz.immo

Mitten in der Stadtgemeinde Landeck entstand in einer Bauzeit von November 2021 bis November 2022 ein neues Wohnbauprojekt. In sonniger Lage und optimaler Ost- sowie Süd-Westausrichtung errichtete die Firma Steiner Wohnbau & Immobilien GmbH in der Kreuzbühelgasse 24 insgesamt 9 Eigentumswohnungen. Der moderne Charakter des Hauses fügt sich ideal in die Umgebung ein. Letzte Woche wurden alle Einheiten an die neuen Eigentümer übergeben.

Das Projekt erstreckt sich im Erdgeschoss mit zwei 4- und einer 2-Zimmerwohnung mit großzügigen Terrassen und zugeordneten Gartenanteilen. Im Obergeschoss wurden drei 2- und eine 4-Zimmerwohnung mit entsprechenden Balkonen errichtet. Eine weitere 4-Zimmerwohnung sowie eine 3-Zimmerwohnung mit weitläufigen Terrassen entstanden im Dachgeschoss. Im Untergeschoss befinden sich die Tiefgarage, die Kellerabteile, der Technikraum sowie eine Abstellmöglichkeit für Fahrräder und Kinderwagen. Jede Wohnung hat ein Kellerabteil und einen bzw. zwei Autoabstellplätze in der Tiefgarage und im Erdgeschoss. Die Erschließung der Stockwerke erfolgt barrierefrei über ein innenliegendes Stiegenhaus mit Lift. Ein besonderer Dank gilt den bauausführenden Firmen.

Ausführung der Baugrubensicherung:

B+B

Berger + Brunner

FENSTERVISIONEN
glas | türen | sonnenschutz



office@fenstervisionen.at • www.fenstervisionen.at

GE GS
GERALD GSTREIN
Service Bad Installationen
Tel.: 05252 - 6065
www.gegs.tirol
Ebene 21 - 6433 Oetz
office@gegs.tirol

TP METALLTECHNIK
TOST PETER
TÜV-Zertifizierter
Meisterbetrieb nach
Norm EN 1090 EXC 2
GELÄNDERBAU UND BALKONE · STAHLBAU
TREPPEN · BLECHBEARBEITUNG · CARPORTS
Erlach 163 · 6150 Steinach am Brenner
Telefon 05272 21134 · Mobil 0664 4429817
office@metalltechnik-tp.at • www.metalltechnik-tp.at

Danke für das Vertrauen.
Wir wünschen viel Freude
im neuen Dahoam.

föger®

Einrichtungsgesellschaft Föger
www.foeger.at



LAND
TIROL

Du fehlst uns noch!

Deine Lehre. Dein Erfolg.

Bewirb dich jetzt auf eine Lehrstelle
beim Land Tirol.

www.tirol.gv.at/dufehlst